

1968 – 1978 – 1988 – 1998 – 2008 – 2018

50

Jahre

– 1968 bis 2018 –

Aktive Senioren

Bietigheim-

Bissingen e.V.



## Inhaltsverzeichnis

---

02	Inhaltsverzeichnis	40	Tagesausflüge
03	Bürgertreff Enzpavillon	41	Tagesausflüge
04	Grußwort OB Jürgen Kessing	42	Exkursionen in die Nähe und Ferne
05	Vereine im Aufwärtstrend	43	Senioren unterwegs mit Spillmann
06	Die Vereine der Stadt	44	Mit Senioren unterwegs zur Klangwelle
07	Die Vereine der Stadt	45	Dachverband für Seniorenarbeit
08	Von der Altenhilfe	46	Begegnung in der Stadt
09	Von der Holzgartenstraße	47	Begegnung in der Stadt
10	Die gegenwärtige Zukunft	48	Treffpunkt Tagescafé
11	Es geht nur gemeinsam	49	Geselligkeit und gute Laune
12	Finanzen, Nachwelt, Termine	50	Bürgertreff-Enzpavillon
13	Treff im Eck	51	Keiner muss einsam sein
14	Moderne Teilhabe	52	Wir sind Nachbarn
15	Alles auf Wachstum	53	Wir sind Nachbarn
16	Mit Medien in die Zukunft	54	Pavillonfrühstück
17	Mit Medien in die Zukunft	55	Gäste im Pavillon
18	Moderne Außenwirkung durch Kreativität	56	Stark nachgefragt : Tanz
19	Moderne Außenwirkung durch Kreativität	57	Eine fast wahre Geschichte
20	Die Stimme des Vereins	58	Sonderveranstaltungen
21	Der Pavillon-Kurier	59	Wir sind Nachbarn
22	Das Pavillon-Kolleg	60	Ausstellungen
23	Kooperation Musikschule	61	Ein Blick zurück auf Ausstellungen
24	Stadtmuseum und Städtisches Archiv	62	Bücherecke
25	Bietigheimer Wohnbau	63	Projekt: Europa wächst zusammen
26	Aktiv im Kopf - Aktiv im Leben	64	Ein besonderes Projekt
27	Aktiv im Kopf - Aktiv im Leben	65	Ein besonderes Projekt
28	Literaturkreis	66	Chorvereinigung Bietigheim e.V.
29	Geismann & Kreissparkasse LB	67	Sängerkranz Bietigheim e.V.
30	1. Bietigheimer Fototage	68	Grußwort Briefmarkensammelverein
31	Die Preisträger	69	Grußwort Prostata
32	Die prämierten Bilder	70	Grußworte Amsel und Suryoye
33	Die Städtische Galerie	71	Dank
34	Senioren Fitgymnastik	72	Autoren, Nachweise, Impressum
35	Kraft und Balance - Training	73	Druck und Verlagsgesellschaft
36	Club - Dancer		Bietigheim mbH
37	Club - Dancer		
38	Nordic Walking im Forst		
39	Boule am Bürgertreff Enzpavillon		



**1968 - 2018**  
**50 Jahre**  
**„Aktive Senioren“**  
**Bietigheim-Bissingen e.V.**

# Grußwort Oberbürgermeister Jürgen Kessing

Sehr geehrte Damen und Herren,



vom „Verein für Altenhilfe“ bis zu den „Aktive Senioren“ Bietigheim-Bissingen war es ein langer Weg – der sich gelohnt hat. Was Lothar Späth 1968 initiiert hat, ist bis heute eine Erfolgsgeschichte, auch wenn der Name und der Treffpunkt gewechselt wurden. Es ist mir eine Freude, heute allen Beteiligten, allen Aktiven, allen Gästen und Freunden der „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ zum 50jährigen Bestehen des Vereins sehr herzlich zu gratulieren. Stadt und Land haben diese Form der Zusammenarbeit, des Miteinanders und Füreinanders stets gefördert.

## **Etwas für sich und andere zu erreichen**

Ihr Verein wurde gegründet, damit ältere Menschen in unserer Stadt einen Raum und Angebote zum Treffen, zur Unterhaltung, aber auch zum Aktivsein, zum Austausch mit Jung und Alt erhalten. Auch 1968, bei der Gründung des Vereins, bewegte die damals in der Verantwortung stehenden Bürgerinnen und Bürger der Wunsch, etwas für sich und für andere zu erreichen. Das hat sich bis heute nicht geändert und das ist auch gut so.

All jene, die hierher kommen, die sich bei den Aktiven Senioren einbringen, wollen auch nach dem Erwerbsleben, wenn die Kinder erwachsen und aus dem Haus sind, weiterhin mitten im Leben stehen.

Und da die Zahl der älteren Menschen in Stadt und Land ohnehin seit Jahren zunimmt, ist es auch durchaus richtig, diese aktiven Menschen nicht einfach zu ignorieren. Sie alle repräsentie-

ren ein gewaltiges Potenzial. Sie alle haben viel erlebt, viel geleistet, viel erfahren – und können diese Erfahrungen untereinander und an Jüngere weitergeben.

## **Die Lust, gemeinsam etwas zu tun**

Sie haben nach wie vor Schwung – der eine mit dem Tanzbein, die andere am Klavier. Oder hinter der Kamera, beim Handarbeiten, beim Lesen, beim Spielen, beim Schreiben und noch vielem mehr. Talente, Interessen, Fähigkeiten und Künste mögen verschieden sein – die Aktiven Senioren verbindet die Lust, gemeinsam etwas zu tun.

## **Weiterhin Unterstützung von der Stadt**

Stadt und Land haben in der Vergangenheit die Aktiven Senioren gefördert, mit der Bereitstellung des Enzpavillons nach Wegfall der früheren Altentagesstätte an der Holzgartenstraße, mit Zuschüssen zu bestimmten Programmangeboten, mit Auszeichnungen als vorbildliche Bürgeraktionen und anderem – und ich freue mich, Ihnen zu Ihrem 50jährigen Bestehen auch weiterhin die Unterstützung der Stadt zusagen zu dürfen. Bietigheim-Bissingen ist stolz auf seine aktive Bürgerschaft – und auf die Aktiven Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. ganz besonders. Ich wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg, getreu den Worten Ciceros, der diese vor über 2000 Jahren schon so formulierte:

*„Alter ist nur geehrt unter der Bedingung, dass es sich selbst verteidigt, seine Rechte behält, sich niemandem unterordnet und bis zum letzten Atemzug die eigene Domäne beherrscht.“*

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kessing

# Vereine im Aufwärtstrend

Renate Wendt, Vorsitzende



Deutschland ist ein Land der Vereine mit unterschiedlichsten Zielsetzungen. Unüberschaubar, weil zu der hohen Anzahl der eingetragenen Vereine etwa die gleiche Anzahl der nicht eingetragenen Vereine gezählt werden muss. Die Mehrheit der Bundesbürger ist Mitglied in zumindest einem Verein, und fast jeder hat mindestens einmal an der Veranstaltung eines Vereins teilgenommen. Zahlenmäßig steigt das Vereinswesen zwar an, doch Fachleute sind der Meinung, die Mitgliedschaft habe sich verändert, da die Lebensweisen sich ändern. Hohe Mobilität mache ein dauerhaftes Engagement in einem Verein schwierig. Dennoch ist unbestritten, dass Vereine elementarer Bestandteil unserer Gesellschaft und unserer demokratischen Grundordnung sind.

Vereine sind zentrale Orte der Freizeitgestaltung. Freizeit hat in unserer Gesellschaft einen hohen Wert und ist in der Regel die Bedingung für die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Ein reges Vereinsleben trägt daher auf unterschiedlichste Weise zur Verbesserung des Freizeitwerts einer Kommune bei und erhöht die Möglichkeit der Bürger zur sozialen und kulturellen Teilhabe. Besonders wenn soziale Kontakte und ein Austausch mit anderen gepflegt werden können, und vielfältige, kulturelle Angebote zustande kommen.

## **Bürgerschaftliches Engagement**

Bürgerschaftliches Engagement umfasst ein weites Spektrum von gemeinwohlorientierten Aktivitäten. Dies kann eine einfache Mitgliedschaft in einem Verein sein, bis hin zur aktiven Gestaltung des Vereinslebens.

## **Veränderte Arbeitswelt**

Zu den vielschichtigen Veränderungen der Arbeitswelt zählt in hohem Maß Mobilität, Flexibilität und Teamfähigkeit.

Menschen müssen heute mobil sein. Der ständig wachsende Zeitdruck zwischen Arbeit und Alltag, Konsum und Kommerz, Familie, Freunden, Medien und Mußebedürfnis hat Konsequenzen. Die Bereitschaft Mitglied in einem Verein zu werden, sich zu engagieren, etwas zu bewegen, wird oft erst verwirklicht werden können, wenn die Familienphase abgeschlossen, die Kinder selbständig geworden sind und/oder der Eintritt in den Ruhestand bevorsteht. Nach einer kurzen Entspannung- und Erholungsphase tritt das Bedürfnis, sich sozial einzubringen, verstärkt hervor.

## **Veränderung in der Vereinsführung**

Die Motivation engagierter Vereinsmitglieder, an Entscheidungsfindungen mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen, muss die Vereinsführung inspirieren, um Gestaltungsspielräume zu nutzen. Von einer neuen Angebotsstruktur über eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Mitglieder bis hin zu neuen Ansätzen beim ehrenamtlichen Engagement, ist alles zu berücksichtigen. Die Mitglieder der Zukunft wollen sich weder verpflichten noch festlegen, sondern flexible Angebote nutzen, die ihnen zeitlich und inhaltlich ebenso zusagen wie auch zwischenmenschlich passen. Wenn dies gegeben ist, werden Vereine im Allgemeinen und Seniorenvereine im Besonderen weiterhin eine große Zukunft haben.

## **Stefan Benning Leiter Kultur– und Sportamt**



Die Stadt Bietigheim-Bissingen mit ihren aktuell gut 43.000 Einwohnern erfüllt es mit berechtigtem Stolz, wenn ihr das Signum „Sportstadt“ zuge-dacht wird.

Nicht weniger freut sie sich über das zuge-schriebene Image, auch die „(heimliche) Kul-turhauptstadt des Landkreises“ zu sein.

Wie sehr beides zutrifft und wie sehr Sport und Kultur in der Bürgerschaft verankert sind, zeigt ein Blick auf das Bietigheim-Bissinger Vereinswesen. Ein erheblicher Teil des gesell-schaftlichen Lebens in unserer Stadt findet in und mit Vereinen statt und wird von diesen getragen. Sie sind es vor allem, die die zitier-ten „Labels“ mit Leben füllen und darüber hinaus noch eine Vielzahl andere gesell-schaftlich wertvolle Funktionen übernehmen.

### **194 Einzelorganisationen in Bietigheim-Bissingen**

Die Zahl der eingetragenen Vereine beläuft sich aktuell in Bietigheim-Bissingen auf sage und schreibe 194 Einzelorganisationen, alle-samt auf der städtischen Homepage fein säu-berlich mit Adresse und Ansprechpartnern alphabetisch gelistet, von A wie „Aktive Seni-oren“ und Angelsportverein bis zu W wie „Water World Active“ und der „Weinbru-derschaft Club der Freundes des Weines“.

Alles in allem sind es mehr als 26.000 Men-schen, also gut 60% der Einwohnerschaft, die in einem oder mehreren dieser Vereine orga-nisiert und engagiert sind.

## **Struktur durch Dachorganisationen**

Ein wenig Struktur in diese große Zahl der in Or-ganisation, Mitgliederzahl und Zielen ganz un-terschiedlichen, in der Regel gemeinnützigen „Personenzweckverbände“ mit amtsgerichtli-cher Bestätigung bringen die Dachorganisatio-nen. Sie fungieren jeweils u.a. als Interessenver-treter für Vereine mit ähnlichen Zielen bzw. Ver-einszwecken:

1975 Stadtverband für Sport

1976 Dachverband Kultur

1983 Dachverband Natur

1991 Dachverband für Seniorenarbeit

1975 wurde der „Stadtverband für Sport“ ge-gründet, 1976 der „Dachverband der kulturtrei-benden Vereine“, (heute Dachverband Kultur“), 1983 folgte Dachverband der naturverbunde-nen Vereine (heute „Dachverband Natur“) und schließlich 1991 der Dachverband für Senioren-arbeit.

### **Jeder dritte Bürger der Stadt ist Mitglied in einem Sportverein**

Die mitgliederstärkste Gruppe bilden die 49 Sportvereine mit fast 16.000 Mitgliedern, da-runter ein gutes Drittel Kinder und Jugendliche. Allein diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache hinsichtlich ihrer gesellschaftspoliti-schen Bedeutung. Gemessen an der Entwick-lung der Gesamtbevölkerung weisen die Zahlen über einen längeren Zeitraum betrachtet eine erstaunliche Kontinuität auf: Wie schon 1981 ist bis heute in etwa jeder dritte Bürger der Stadt Mitglied in einem Sportverein.

Der außergewöhnliche sportliche Erfolg unserer Vereine in den vergangenen Jahren, insbeson-dere der Aushängeschilder in den Sportarten Eishockey, Handball und Fußball hat hier sogar zu einer Wende gegen den landesweit leichten

## Die Vereine der Stadt

Schrumpfungstrend im Sportbereich geführt. Auch im Hockey, Tischtennis, der Leichtathletik und im Wassersport sind die Zahlen erfolgsbedingt ansteigend.

Bei den 18 Vereinen des Dachverbands Kultur handelt es sich ganz überwiegend um Gesang- und Musikvereine. Diese umfassen insgesamt rund 1.600 Mitglieder, darunter rund 270 Kinder und Jugendliche. Auch hier kann man den Nutzen für die Gesellschaft nicht hoch genug einschätzen.

Gemeinsam zu musizieren, gemeinsam etwas zu erarbeiten und dabei gemeinschaftlich Freude und Erbauung zu erleben motiviert den Einzelnen und die Gemeinschaft. Der Dachverband Natur umfasst 15 Mitgliedsvereine mit knapp 2.500 Mitgliedern, der Dachverband Seniorenarbeit 6 Mitgliedsvereine (und weitere Institutionen) mit knapp 900 Mitgliedern.

106 tendenziell kleinere und/oder exotischere Vereine mit zusammen rund 5.000 Mitgliedern gehören keinem Dachverband an.

Der Gesamtstruktur entsprechend ist es deshalb kein Wunder, dass die größten Einzelvereine ebenfalls aus dem Sport kommen. Der mit Abstand größte Verein in der Stadt ist der TSV Bietigheim 1848 mit mehr als 3600 Mitgliedern.

Mitinigem Abstand folgen die Ortsgruppe der DLRG mit 1320 und die Spvgg Bissingen mit 1120 Mitgliedern. Aus allen übrigen Vereinen ragen die Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen mit 425 Mitgliedern und der Geschichtsverein mit immerhin noch 366 Mitgliedern heraus.

Die gesellschaftspolitische Bedeutung des in Württemberg und auch in unserer Stadt seit dem 19. Jahrhundert besonders stark ausgeprägten Vereinswesens ist auch Kommunalpolitik und Stadtverwaltung bewusst und seine För-

derung ein von allen politischen Gruppierungen gleichermaßen getragenes Anliegen.

Jeder hier bereitgestellte Euro erspart ein Vielfaches an gesellschaftlichen Gesundheits-, Bildungs- und „Reparatur-“Kosten an anderen Stellen.

### Das Ehrenamt ist nicht hoch genug einzuschätzen

Die Arbeit der Vereine und das sie tragende Ehrenamt sind deshalb nicht hoch genug einzuschätzen. In diesem Sinne fördert die Stadt die Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten als freiwillige Aufgabe nicht nur durch die nach wie vor kostenlose Bereitstellung der städtischen Sportstätten.

Seit 1978 erhält jeder gemeinnützige Verein auf Antrag auch eine Grundförderung sowie spezielle (in vom Gemeinderat verabschiedeten Richtlinien festgelegte) weitere Fördermittel. Die Richtlinien für die verschiedenen Vereinsparten sind auf der städtischen Homepage einzusehen. Die Förderung kann beim Kultur- und Sportamt beantragt werden.



## Von der Altenhilfe zu den „Aktive Senioren“

Der Startschuss fiel im Februar 1968 bei einer Veranstaltung der CDU Ortsgruppe im Musiksaal der Sand- schule. Der damalige Bürgermeister Lothar Späth rief den Verein „Altenhilfe Bietigheim e.V.“ ins Leben, um das seither in der Stadt von



Kirchen, sozialen und anderen Organisationen geleistet auf eine breitere Basis zu stellen. 2500 Mitbürger über 65 Jahre wohnten damals in Bietigheim.

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 1968 wurde einstimmig der Beschluss gefasst, eine neue Altentagesstätte in Fertigbauweise zu errichten. Der am besten geeignete Platz war schnell gefunden: Ein städtisches Grundstück in zentraler Lage in der Holzgartenstraße. Dort entstand „als Zeichen guten Bürgersinns“ bis September 1970, als erste Einrichtung dieser Art in der Stadt, die Altentagesstätte als Fertighaus in Leichtbauweise.

Die Altentagesstätte wurde schnell zu einem attraktiven Zentrum. Bastelgruppen, Kulturveranstaltungen, Geburtstagsfeiern und frohe Nachmittage waren die ersten Pfeiler des Programms. 1978 erhielt der damalige 1. Vorsitzende Karl Rieker das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Er gehörte zu den agilsten Initiatoren und Mitbegründern des Vereins. Im Jahre 1980 zeichnete Ministerpräsident Lothar Späth den Verein mit dem Hauptpreis für kommunale Bürgerinitiativen aus und im Jahre 1987 erhielt Emil Unkauf ebenfalls das Bundesverdienstkreuz.

Senioren reisen gerne – und daraus entstand durch die Initiative und die Verbindungen von Vereinsmitglied Bemmerer das „Senioren-Urlaubs-Programm“ das über Jahre hinweg immer rund 40 Vereinsmitglieder in den Sommermonaten in französische Familien-Feriendörfer brachte. Margarethe Hamich führte dieses am-

bitionierte Reiseprogramm bis in das Jahr 2002 weiter. In den Feriendörfern traf man sich oft auch mit Senioren aus unserer Partnerstadt Sucs en Brie: Ein Klein- europa der Senioren.

Die Landesgartenschau markierte 1989 einen gra-

vierenden Einschnitt im Vereinsleben: Die Altentagesstätte muss aufgegeben werden und der Verein erhält den für die Landesgartenschau gebauten modernen Enz pavillon als neues Vereinsheim. Zeitgleich erhält der Verein auch einen neuen Namen:

**„Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e. V.“**

Der neue Standort bietet neue Möglichkeiten: Das Veranstaltungsprogramm wächst sehr schnell in neue Dimensionen. Dazu öffnet sich der Verein und bildet in den kommenden Jahren ein weitverzweigtes Netz zu anderen Vereinen, öffentlichen Institutionen, Schulen, Kindergärten, Museen.

Jetzt bieten die „Aktiven Senioren“ nicht nur die schon bekannten Bastelkurse und Kartenspielgruppen an. Es kommen Ausstellungen von Hobbykünstlern, Gedächtnistraining, Jahrgangstreffen, Stammtische, Tanz am Nachmittag mit der Hauskapelle, neue Gesprächskreise wie der „Treff im Eck“ (der jetzt sein 15-Jahre-Jubiläum feiert), die Bietigheimer Filmamateure, die AMSEL – Treffen und viele neue Aktivitäten dazu. Der große Informationsturm beim „Tag der offenen Tür“ im Jahre 2013 zeigt über 35 Aktionsbereiche. Ein beachtliches Pensum für einen Verein.

Die Monatsprogramme, als Broschüren gestaltet, werden umfangreicher. Das Jahr 2004 markiert hohe Investitionen in die Vortrags- und Konferenztechnik: Eine neue, sehr große Leinwand, Rednerpult, Mikrofone und Lautsprecher, Projektoren: Der Enz pavillon wird zu einem sehr gut und modern ausgestatteten Konferenzzentrum.



# Von der Holzgartenstraße in den Bürgergarten

Die Zusammenarbeit in verschiedenen Vereinsprojekten mit der jüngeren Generation war dem Verein so wichtig, dass im Jahre 2006 ein besonderer Paragraf in die Vereinssatzung aufgenommen wurde. So soll durch das ehrenamtliche Engagement die Altersdifferenz überbrückt und ein gemeinsames Interesse geschaffen werden.

Der beste Ausdruck hierfür wurde die Gruppe der Vorlesepaten, die von Roland Hellmann im Jahre 2004 gegründet wurde und die sich sehr schnell durch viele Interessenten weiterentwickelte, und bis heute in fast allen Schulen, Kindergärten und Kinderhäusern der Stadt tätig ist und schließlich in einen eigenen Verein mündete.

Ein lange fehlendes Bindeglied zwischen den Vereinsmitgliedern entstand im September 2011: Der Pavillon-Kurier. Er berichtet in anschaulicher Form und in Wort und Bild über die großen und kleinen Ereignisse im Verein, inzwischen ein wunderschönes „Buch der Erinnerungen“.

Neue Tendenzen kommen im Vereinsleben auf; so entwickelt sich in den letzten Jahren unter der Leitung von Renate Wendt das Gedächtnistraining zu einem echten Renner. Das „Pavillon-Frühstück“ mit kulinarischen Köstlichkeiten und ausführlichen Gesprächen wird zu einem neuen Treffpunkt am Wochenende. Neue, praxisorientierte „Pavillon-Seminare“ bieten Hilfe zur Selbsthilfe und nicht zuletzt halten die neuen Medien Einzug: Der Verein verfügt inzwischen über eine sehr gut ausgebaute Website und bietet den Mitgliedern Computerberatung und Mediensprechstunden an.

Blickt man über die ersten 50 Vereinsjahre, so kann man feststellen, dass der Verein „Aktive Senioren“ den demografischen Wandel genutzt hat und sich von der früheren „Altenhilfe“ zu einem attraktiven und aktiven Verein mit einer zeitgemäßen und breitgefächerten Angebotspalette entwickelt hat.

Während in den Anfangsjahren der damaligen „Altenhilfe“ noch im wesentlichen auf Senioren im höheren Alter ausgerichtet war, hat sich der Verein, der 1989 in „Aktive Senioren“ umbenannt wurde, durch die permanente Öffnung für neue Themen und Aufgaben, attraktive Veranstaltungen in den Bereichen Unterhaltung, Kultur, Information und Sport sowie praxisorientierten Seminaren und den Aufbau eines breiten Netzwerk ein solides Spektrum geschaffen, das eine hervorragende Basis für eine weitere, den Anforderungen der Zukunft gerecht werdende Entwicklung darstellt.

## Historie in Zahlen und Fakten

### Altenhilfe

2. Februar 1968 - Satzung errichtet

9. März 1983 geändert und neu gefasst

### „Aktive Senioren“ Bietigheim-Bissingen e.V.

20.09.1989 - § 1 Name des Vereins geändert

23.10.2002 - geändert und neu gefasst

22.04.2009 - § 2 Zweck und Ziel geändert

### Die Vorsitzenden

1968 - 1983 Karl Rieker

1983 - 1986 Paul Roßberg

1986 - 1997 Ernst Fleck

1997 - 1999 Albert Mögle

1999 - 2012 Roland Hellmann

2012 - Renate Wendt



Foto Alfred Drossel

**Einweihung Altentagesstätte 4. September 1970**  
Vorne Claus Weyrosta, stehend Karl Rieker, OB Karl Mai, im Hintergrund Stadtrat Bezner, Margret Schildbach, vorne rechts Ev. Pfarrer Mickelt, daneben Emil Unkauf

# Die gegenwärtige Zukunft

## Mitgliederversammlung im März 2012



**Roland Hellmann**  
Vorsitzender von  
1999 bis 2012

Lange hatte Roland Hellmann im Jahr 2012 überlegt, ob er sich bei der Mitgliederversammlung im März nochmals für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung stellen will. Mit Begeisterung hatte er den Verein „Aktive Senioren“ Bietigheim-Bissingen ge-

führt und umfangreiche Erfahrung aus seiner Robinson Zeit einfließen lassen. Vorausschauend begann er bereits in den ersten Jahren seiner Vorstandschaft, den Verein nach „außen“ zu öffnen, durch neue Impulse und Aktivitäten die er entweder selbst begründete oder in den Verein holte.

So fand Annerose Hermann eine „offene Tür“ als sie mit einer Squaredance-Gruppe anklopfte, und als Renate Wendt im Jahr 2009 das Ganzheitliche Gedächtnistraining vorstellte, begann eine Zusammenarbeit, die gefüllt war mit gemeinsamem Planen, Entwicklung und Verwirklichung neuer Ideen.



## Die Entscheidung

Roland Hellman entschied sich, bei der Mitgliederversammlung im Jahr 2012 den Vorsitz des Vereins abzugeben und schlug Renate Wendt als seine Nachfolgerin vor, die für dieses Amt ihre Bewerbung eingereicht hatte. Der Stabwechsel erfolgte reibungslos.



**Mitgliederversammlung 2012**  
Renate Fleck, Renate Wendt, Roland Hellmann

Nun konnte Roland Hellman sich vermehrt seinem Lieblingsklientel widmen: Den Kindern. Er bastelte mit den Kindern der Schule im Sand, gab Anleitungen zum Bau einer Ritterburg und war jederzeit bereit, einen Zauberhut, eine Krone oder wie im November 2017 eine Wichtelmütze aufzusetzen und den Kindern Märchen und Geschichten vorzulesen.



Die Wichtel mit roten Zipfelmützen hingen gebannt an den Lippen des „Oberwichtel“ Roland Hellmann bei der Wichtellesung anlässlich der 23. Baden-Württembergische Kinder – und Jugendliteraturtage 2017.

## Bürgertreff Enzavillon: Ein Ort der vielfältigen Begegnung

Mit seiner Bereitschaft, Neues auszuloten, Bewährtes behutsam zu modifizieren und Eigeninitiative von Mitarbeitern zu unterstützen, ist es Roland Hellmann gelungen, den Bürgertreff Enzavillon zu einem Ort der vielfältigen Begegnung nicht nur für Senioren, sondern auch für Bürger jeglichen Alters zu gestalten.

## Es geht nur gemeinsam



**Renate Wendt**  
Vorsitzende  
seit März 2012

Renate Wendt, die von sich selbst sagt, dass ihr die Ideen zufliegen, weiß sehr genau, dass dies nur die eine Seite der Medaille ist. Die zweite, die andere, die schwierigere Seite ist neben dem Entwickeln eines Projekts, einer neuen Veranstal-

tungsart die Frage: Wer übernimmt die Durchführung?

### Teamarbeit ist gefragt

Alle, die ehrenamtlich Aufgaben im Verein „Aktive Senioren“ Bietigheim-Bissingen e.V. übernommen haben, wissen, dass die Vielseitigkeit der Angebotspalette nur gemeinsam im Team zu bewältigen ist. Vielleicht ist dieses Wissen ausschlaggebend, weshalb die Zusammenarbeit und das Miteinander in guter Atmosphäre stattfindet. Jeder und jede gibt ihr, gibt sein, Bestes: Der Vorstand, der Ausschuss, die Kurs- und Seminarleiter/innen, die Mitarbeiter im Service und die vielen Helfer und Helferinnen. Sicher, Kompromisse sind immer notwendig und manches ist noch entwickelbar, doch der positive Einsatz von allen, die gute Stimmung, das bestärkt die Vorsitzende in ihrem Einsatz und dafür ist sie dankbar.

### Dankeschön für die Helfer



Als Dankeschön für die Helfer: Weißwurstessen

### „Helfende Hände“

Ohne Helfer/innen ist nur wenig möglich. Wir sind stolz, dankbar und glücklich, Menschen in unserem Verein zu haben, die bereit sind, sich für unsere Ziele, unsere Gemeinsamkeiten einzusetzen z.B. die Zustellung der monatlichen Ausgabe des Pavillon-Kuriers, die Organisation von Veranstaltungen, die Betreuung der Gäste, das „Stühlerücken“, die Sauberkeit, eine funktionierende Technik, Kommunikation und vieles andere mehr: Alles Geschehen ist greifbar, spürbar, lebt und überträgt sich auf andere. Und letztendlich hat dies Einfluss auf die positive Entwicklung des Mitgliederbestands und die steigenden Besucherzahlen im Tagescafé.

### Morgens um 8 ist alles in Ordnung

Wer morgens den Bürgertreff Enz pavillon aufsucht und sich über die tadellose Außenanlage freut, kann nicht wissen, dass bereits viele Helfer tätig waren. Von den Spuren der Nacht ist nichts mehr zu sehen: Der Müll ist beseitigt und die Pflanzen in Kübeln und Rabatten sind versorgt. Mitarbeiter der Stadt und der Gärtnerei sind täglich im Einsatz. Und sollte über Nacht die Außenwand des Pavillons mit Malereien „verziert“ worden sein, ist Herr Ulmer vom Verein „Saubere Stadt“ sofort zur Stelle, um sie wieder zu beseitigen.

### Herzlichen Dank an alle!



Ein Teil der Helfer, Juni 2014

## Geordnete Finanzen - Zeugnis für die Nachwelt - Terminmanagement



**Helmut Lipka**  
Schatzmeister

Der Schatzmeister verwaltet die Kasse des Vereins und führt ordnungsgemäß Buch über alle Einnahmen und Ausgaben. Finanzplanung, Buchführung, Rechnungsabschluss und alle steuerliche Angelegenheiten sind die Arbeitsfelder

eines Schatzmeisters über die er regelmäßig in den Vorstandssitzungen berichtet. Die Bücher schließt er am Ende des Geschäftsjahres ab. Der Mitgliederversammlung gibt er einen ausführlichen Bericht. Wenn der Bericht der Rechnungsprüfer, die zuvor alle Vorgänge geprüft haben, ebenfalls positiv ist, kann der Vorstand entlastet werden.

Anmerkung: Die Entlastung des Vorstands erfolgte bei jeder Mitgliederversammlung. Die steuerlichen Erfordernisse wurden zeitnah bearbeitet und beim Finanzamt eingereicht. Die Gemeinnützigkeit ist dem Verein bestätigt.



**Karl-Heinz Peter**  
Protokollführer bis  
2018

Protokolle bilden die Grundlage für die Bearbeitung der in der Sitzung oder Versammlung erörterten Sachverhalte und getroffenen Beschlüsse. Sie dienen auch als Urkunde bei gesetzlich vorgeschriebenen Veranstaltungen und wichtigen Rechtsgeschäften. Die Beschlüsse

der Mitgliederversammlung sind ebenfalls im Wege der Niederschrift festzuhalten, denn der formelle, korrekte beurkundete Inhalt der Niederschrift erbringt den vollendeten Beweis für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Beurkundenden – bis das Gegenteil bewiesen ist.

Anmerkung: Informationen und Geschäftsvorfälle wurden zeitnah besprochen; die notwendigen Beschlüsse werden einstimmig gefasst.



**Ottmar Wagner**

In einem Verein mit mehr als 400 Mitgliedern und einem vielfältigen Angebot ist eine Terminplanung, die auch veröffentlicht werden muss, zwingend notwendig. Reichte es früher aus, sich in den einzelnen Gruppen der Althilfe mündlich von Termin

zu Termin vereinbaren, wurde mit dem steigenden Angebot an Veranstaltungen die schriftliche Planung und Veröffentlichung unumgänglich. Der halbjährliche Veranstaltungskalender im Jahr 2002 war mit ca. 12 Terminen pro Monat ausreichend.

Durch die positive Entwicklung des Vereins und die damit steigende Zahl der Veranstaltungen war es 2012 dringend erforderlich, die Terminplanung auf elektronische Datenverarbeitung umzustellen. Dies umso mehr, da zu den 30 bis 35 monatlichen Terminen der „Aktive Senioren“, auch die Termine der Stadt, der Schiller Volkshochschule, der Chöre, der Selbsthilfegruppen und auch private Feiern geplant werden mussten.

Der damalige Vorstand, Ulrich Lusz, hat diese Umstellung fachkundig durchgeführt, so dass Ottmar Wagner, der 2014 in den Vorstand gewählt wurde, das Terminmanagement übernehmen und weiter entwickeln konnte. 2014/2015 hatten wir bereits ca. 550 eigene Veranstaltungen im Programm und zusammen mit den Terminen der Fremdnutzer waren es annähernd 1000 Termine.

Derzeit sind es ca. 1200 Termine und es kann von einer kompletten Auslastung des Bürgertreff Enz pavillon ausgegangen werden. Ein weiterer Schritt der Weiterentwicklung war dann die Systemumstellung von der Tabellenkalkulation zu einem modernen IT-Kalendersystem. Mit dem Vorteil, dass alle Vorstandsmitglieder die Möglichkeit haben auf den Kalender zuzugreifen und die Belegung einzusehen.

# Treff im Eck (TiE)

## Eine Idee bewährt sich

Der Auslöser im Jahre 2003 für diesen Gesprächskreis war die Tatsache, dass viele Besucher - Kontakt suchend - ins Café im Enz pavillon hineinsahen, aber nicht gleich eintraten. So kamen Ingeborg Schaffner und Roland Hellmann auf die Idee, diesen Neulingen eine Gesprächsrunde zu bieten, in der in lockerer Atmosphäre gemeinsam über ein bestimmtes, von ihnen ausgewähltes Thema gesprochen wird und eine echte Gesprächskultur entsteht. Und dieses Konzept funktioniert jetzt schon seit 15 Jahren!

Zunächst traf man sich am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 15 Uhr in der hinteren Ecke des großen Saales. Das gab der neuen Gruppe ihren Namen „Treff im Eck“. Wegen der schnell steigenden Teilnehmerzahl zog die Gruppe bald in den Konferenzraum des Enz pavillons im 1. Stock, wo sie sich bis heute noch regelmäßig trifft. Von den ersten Teilnehmern sind heute noch Ingeborg Schaffner, Roland A. Hellmann und das Ehepaar Boelsch dabei.

## Lebhafter Meinungs austausch

Die Programmgestaltung wollte gut überlegt sein, denn es sollte ein attraktives neues Angebot werden. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, ein Thema vorzubereiten und zu präsentieren. Daran anschließend folgte die Frageunde und der oft sehr lebhaft e Austausch der Meinungen. Es wurde von Anfang an großer Wert aufs Zuhören gelegt und die Vorträge sollten auch nur 30 Minuten dauern. Nach der Gesprächsrunde folgte dann das gemeinsame Treffen am runden Tisch im großen Saal bei Kaffee und Kuchen. Gerade dieser zweite Teil stärkt durch das persönliche Gespräch das Gemeinschaftsgefühl und schafft in der Gruppe eine Wohlfühl atmosphere.

## Von den Vorträgen zu den Festen

Das Programm weitete sich aus. Vor den Sommerferien wurde ein alljährlich stattfindendes gemeinsames Grillfest eingeführt. Es folgte die Adventfeier mit Geschichten, Gedichten und dem Anzünden von 7 Kerzen der Erinnerung und als krönender Abschluss der Becher skandi-

navischer Glögg als neues Ritual dazu.

## Große Vielfalt in den Vortragsthemen

Die Vortragsthemen wurden immer vielfältiger, sie reichen von geschichtlichen Themen wie Rittertum, Hanse, die Fugger, über den Bereich Geografie mit der Seidenstraße, Namibia, untergegangene Städte und Völker bis zu aktuellen Reiseberichten mit hervorragenden Bildpräsentationen. Die Vorstellung von bedeutenden Persönlichkeiten wie Antonia Visconti, Franz von Assisi, Nelson Mandela, Bertha Benz oder Elly Heuss-Knapp fand viel Beachtung. Auch in kulturgeschichtlicher Richtung gab es Interessantes zu hören: Von der Wäschepflege, die Entwicklung der Küche und des Bades bis zur Geschichte der Apotheke reichten die Vortragsthemen.

## Von den Vorträgen zu den Ausflügen

Das wiederum führte als praktische und visuelle Ergänzung zu gemeinsamen Ausflügen und Besichtigungen: U.a. nach Bönningheim (Apothekemuseum), auf den Hohenasperg, Ludwigsburg (Modemuseum und MIK), Ulm (Brotmuseum). Besichtigt wurden auch die Moschee in Sachsenheim und die Synagoge in Stuttgart.

## Von den Ausflügen zur Kulinarik

Neben den Ausflügen fand unter anderem das Thema Kulinarik immer größeres Interesse. Den Anfang machte das Nudelfestival (Herstellung und viele Proben), dann der Kartoffelsalat-Wettbewerb mit 8 köstlichen Salaten aus verschiedenen Regionen, gefolgt von der Suppenpräsentation und einem leckeren Feuerwerk von Nachspeisen.

## Vielfalt von angebotenen Themen

Während einer zeitweiligen Abwesenheit von Ingeborg Schaffner übernahm Josef Eiffler die kompetente Leitung des Gesprächskreises. Die rund 20 Teilnehmer der heutigen Gesprächsrunde, davon viele alleinstehend, fühlen sich in dieser Gemeinschaft wohl, weil sie hier durch die Vielfalt der angebotenen Themen wieder neue Anregungen erhalten, dadurch eigene Aktivitäten entwickeln und im verständnisvollen persönlichen Austausch mit den anderen Teilnehmern ein echtes, soziales Miteinander erleben.

## Moderne Teilhabe

**Teilhabe in einem Verein ist zunächst die Teilnahme an einer gemeinsamen Angelegenheit.**



Eine besonders gelungene gemeinsame Angelegenheit war die Aufführung von „Hänsel und Gretel“ bei der Weihnachtsfeier im Jahr 2015. Mitwirkende beim Hexenballett (von links nach rechts): Helga Weller, Waltraud Binder, Rosemarie Lemke und Hildegard Scheewe.

### **Herzlichen Glückwunsch**

Die Mitglieder-Geburtstagsfeiern finden 3 mal im Jahr statt und sind gut besucht.



Die Freude über ein Wiedersehen ist groß, der Austausch von Informationen rege.

**Mitbestimmung und Mitwirkung ist Teilhabe im umfassenden Sinn.**



### **Annerose Hermann**

Mitglied im Ausschuss, Leiterin der Club Dancer „Square Dance“ und Hexe bei der Weihnachtsfeier 2015



### **Theresa Lessnig-Wagner**

Mitglied im Ausschuss, Leiterin verschiedener Gruppen, Adventsbasar und andere Verkaufsaktionen, malt Geburtstagskarten



### **Inge Zukunft**

Mitglied im Ausschuss, strickt Socken und Babyschuhe für den Adventsbasar, Zustellerin des Pavillon-Kurier u.a.



### **Edith Daibenzeiher**

Mitglied im Ausschuss Leiterin, des Service-Team, zuständig für Organisation des Tagescafés und des Warenbestandes



### **Udo Fürderer**

Mitglied im Ausschuss, Chef vom Dienst beim Pavillon-Kurier, Fotograf, Technik im Medienbereich und vieles mehr

# Alles auf Wachstum

**Moderne Vereinsarbeit lebt von einer klugen und gemeinschaftlich organisierten Verteilung von Kompetenzen, Fähigkeiten und Talenten auf die verschiedenen Aufgabenbereiche.**

Der freiwillige Zusammenschluss freier und gleicher Bürgerinnen und Bürger zu gemeinschaftlichem Engagement basiert auf sehr unterschiedlichen individuellen Motiven. Diese Vielfalt an individuellen Motiven gilt es einzubinden und auf ein gemeinsames Ziel - den Vereinszweck - auszurichten.

**Die Satzung ist das „Grundgesetz“ des Vereins und die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium.**

Mitgliederentwicklung des Vereins

**„Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“**

Bei einem Seniorenverein ist der Mitgliederbestand Schwankungen unterworfen, die nicht vorhersehbar sind. Bevor ein Wachstum festgestellt werden kann, müssen die Lücken wieder gefüllt sein.

## Mitgliederstand zum

31.12.2011:	246 Mitglieder
31.12.2012:	287 Mitglieder
31.12.2013:	308 Mitglieder
31.12.2014:	345 Mitglieder
31.12.2015:	357 Mitglieder
31.12.2016:	375 Mitglieder
31.12.2017:	391 Mitglieder
21.03.2018:	403 Mitglieder



**Mitgliederversammlung 2016  
Bürgertreff Enzpvavillon**

Das Wachstum des Vereins „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ und die Vielfalt der Angebotspalette wären ohne die große Anzahl von Helfern nicht möglich gewesen.



**2016 - Weißwurst-Essen für die „Helfer“ im  
Bürgertreff Enzpvavillon**

## Alles auf Wachstum?

Nein! Trotz vieler Bemühungen, trotz großer Begeisterung der aktiven „Leihgroßeltern“ ist deren Anzahl stark rückläufig.

Anfragen und Wünsche von jungen Familien erreichen uns häufig. Auch geben uns Helmut Sautter und Dorit Steiner immer wieder Adressen von ansprechbaren Menschen herein. Davon zeigen sich zwar einige bei der Kontaktaufnahme interessiert, wollen aber vorerst noch andere Dinge erledigen.

Wer sich informieren möchte, ist herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich unter Telefon: 07142/775133 oder wenden sich direkt an:

Renate Wendt email:

[renate.wendt@aktive-senioren.org](mailto:renate.wendt@aktive-senioren.org)

## Mit Medien in die Zukunft

### Sind Sie schon "Silversurfer"?

Aufgeklärte Senioren, die "Silversurfer", aber vor allem Jugendliche, die "Digital Natives", kommunizieren heute mit WhatsApp, Instagram oder schreiben (noch) E-Mails.

Sie navigieren in fremden Städten mit ihrem Handy, verlaufen sich nicht und finden immer den Weg zum gewünschten Ziel oder zurück zum Auto.

Die neuesten Nachrichten werden nicht mehr in Zeitungen gelesen, sondern als App auf dem Handy oder Tablet. Der Quelle Katalog wurde durch das Internet ersetzt, nur umfangreicher mit transparenteren Preisen.

Jemand der heute 25 Jahre alt ist, hatte sein gesamtes Leben Zeit, in diese moderne Technik spielerisch hineinzuwachsen. Vorausschauende Senioren konnten das auch, nur nicht mit der Leichtigkeit eines Kindes. Unsere Generation musste diese Techniken mühsam erlernen, beziehungsweise immer aktiv am Ball bleiben.

Auch im Seniorenalter kann jemand anfangen mit dieser Technik umzugehen. Allerdings setzt dies eine hohe Lernbereitschaft voraus und den Willen überhaupt mit Internet, Handy und was es sonst alles gibt, tatsächlich zu leben.

In der digitalen Welt gibt es keine fertigen Produkte. Software wird beispielsweise durch "Updates" andauernd weiterentwickelt, während sie bereits auf dem Markt ist und benutzt wird.

Ein Produkt, das nicht angepasst wird, verschwindet nach wenigen Jahren vom Markt. Der Mensch in einer modernen Welt muss sich ähnlich verhalten, ständig informieren und sich auf neue Situationen einstellen.



Peter Röhl Vorstand

### Für unsere Mitglieder:

Kennen Sie das? Ihr Enkel schenkt Ihnen an Weihnachten sein 2 Jahre altes iPhone, erklärt es in 20 Minuten und fährt danach wieder nach Hamburg, wo er arbeitet.

Wer mit dem geschenkten Handy jetzt alleine da sitzt, hat unter Umständen viele Probleme bei denen ihm aber geholfen werden kann.

### Wir lassen Sie nicht alleine!

Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen, auch wenn Sie momentan über die neuen Techniken gar nichts wissen. Der Enkel möchte Ihnen bestimmt viele Fotos aufs Handy schicken, das ist heute so üblich.



Seit ca. 3 Jahren gibt es innerhalb des Vereins der „Aktiven Senioren“ den:

### "Support Moderne Medien".

Wir befassen uns mit allem was zu diesem Thema gehört. Das fängt beim Handy an, geht über den digitalen Fotoapparat, das Tablet, den Computer, das IP-Telefon, den Fernseher bis hin zum Fahrkartenautomaten, der ja auch ein kleines Studium erfordert.

Mit dem Internet steht uns heute eine hoch-effektive Plattform zur Verfügung, mit der wir alles mögliche machen können. Sei es der Einkauf über das Internet oder Informationen sammeln, oder in einem Lexikon nachschlagen, oder nur herausfinden wann der nächste Zug wohin abfährt und welche Sparangebote die Bahn gerade anbietet. Lebensmittel oder Medikamente werden online bestellt und kurz danach in die Wohnung geliefert. In ländlichen Gegenden wird das immer wichtiger.



# Mit Medien in die Zukunft

**Für unsere Mitglieder:**

## Die Mediensprechstunde

Das äußerst umfangreiche Gebiet der modernen Medien erfordert permanentes Lernen ("Updates") im Umgang mit den vielen neuen Techniken.

Wir unterstützen unsere Mitglieder dabei, geben Tipps, helfen bei der Fehlersuche, beim Einkauf und bei vielen anderen Dingen, die erst einmal in einfachen Schritten erfasst werden müssen. Zu diesem Zweck wurde die Mediensprechstunde geschaffen.

Ab 2018 werden wir diese Sprechstunde noch einmal deutlich erweitern, speziell in dem Bereich Internet, Umgang mit Computern und Handys.

## BSW Fotogruppe



**Peter Kunze**  
Leiter BSW-Fotogruppe

Mit der BSW Fotogruppe, die seit Anfang 2017 bei uns ist, haben wir unser Spektrum noch um das gesamte Gebiet der digitalen Fotografie erweitert.

Die Bietigheim-Bissingener Fototage 2017 wurden z.B. genutzt, um Erfahrungen zu sammeln, schöne Bilder zu machen und diese anschließend auch zu begutachten. In der Fotogruppe sind Hobbyfotografen, die schon lange fotografieren, auch schon zu "Analogzeiten".

Wer wissen will, wie Blende, Zeit und ISO-Empfindlichkeit die Bildgestaltung beeinflussen, oder wer sich damit gut auskennt, ist hier genau richtig. Die Mitglieder der Fotogruppe schicken regelmäßig Bilder zu regionalen und bundesweiten Wettbewerben und waren damit oft erfolgreich.

Die Internetseite der „Aktive Senioren“:

<http://www.aktive-senioren.org>

informiert über den Verein und enthält alle Termine, zum Teil auch als Jahresübersicht oder kurzfristige Änderungen.

Im Internet sind Fotos von interessanten Veranstaltungen zu finden, oder Tipps, Hinweise und Links zu Partnern unseres Vereines. Auch der Pavillon-Kurier mit allen bisher erschienenen Ausgaben kann auf unserer Webseite gelesen werden.

Der Welt der modernen Medien kann sich heute kaum noch jemand entziehen. Nahezu alles wird vernetzt und die Schnelligkeit mit der sich Nachrichten verbreiten ist atemberaubend. Sie müssen keine Scheu haben, wenn Sie einsteigen wollen. Kommen Sie zu uns, wir helfen Ihnen.

**Bleiben Sie aktiv!**



ksklb.de

Herzlichen Glückwunsch  
zu 50 Jahren  
Aktive Senioren e. V.!

 Kreissparkasse  
Ludwigsburg

## Moderne Außenwirkung durch Kreativität

Ein großer runder Tisch im Enz pavillon ist alle 14 Tage an einem Montagnachmittag mit einem Dutzend Seniorinnen besetzt: Das sind die „KreAktiven“ - eine tolle Truppe strickender, häkelnder, stickender, bastelnder, nähender und perlenverarbeitender Bietigheim-Bissinger Frauen.



Mit vielen kreativen umsetzbaren Ideen leitet **Theresa Leßnig-Wagner** diesen Kreis seit 2012. Ihr Bruder, Josef Eiffler, seit über 60 Jahren ein „rheinischer Schwabe“, tat viel dafür, seine Schwester und Schwager, die „Wagners“, in Bietigheim-Bissingen sesshaft zu machen.

Und die textilmalende Theresa nahm freudig das Angebot von Renate Wendt an, mit den unterschiedlich handarbeitenden Frauen in fröhlicher Runde hübsche und praktische Produkte herzustellen:

**Waltraud** strickt Strümpfe und Socken für kleine und große Füße aus lustig bunter Wolle, oft dazu passende Schals, Armstulpen und Bommelmützen. **Irene**, die aus allen möglichen Stoffen Praktisches und Dekoratives nähen kann, hat ebenfalls Dutzende



Strümpfe, kurze und lange, gestrickt. **Inge Z.** beschäftigt sich am liebsten mit kleinen, reizenden Babyschuhen und Söckchen. Junge Mütter sind davon sehr begeistert und kaufen ihr — genau wie Omas für ihre Enkelkinder — diese zartfarbigen kleinen Gebilde ab.

Und **Barbara** strickt mit kurzen Stricknadeln bildhübsche Puppenbekleidung, die kleine Mädchen und ihre Mamas begeistern. **Uschi** kennt sich bestens mit komplizierten Ajourmustern aus und es entstehen aus feinsten Garnen zarte Spitzenschals und Schultertücher. Aber auch



Stickern ist ihr großes Talent: Viele kleine und große Decken, Borten und Passepartoutkarten sind mit Mustern, oft der Jahreszeit angepasst, von ihr hergestellt.

Auch **Elfriede** beschäftigt sich mit kleinen und großen Ringelsocken. Mit viel Freude und kreativen Ideen stellt sie aus Papier und anderen Materialien dekorative Gegenstände her. **Christel** hat sich auf gehäkelte Topflappen mit außergewöhnlich schönen Mustern spezialisiert und hat auch so manchen schönen Stoff ideenreich bestickt (und backen kann sie wie eine Konditormeisterin!). Unsere perlenverarbeitende Fachfrau ist **Inge L.** Unter ihren geschickten Händen entstehen farbig wunderschöne Perlensterne und zur Weihnachtszeit auch passende Perlenengelchen dazu. Aus Zierperlen verschiedener Art und Farben arbeitet sie Halsketten und schöne Armbänder zu elegantem Modeschmuck.

Und erst **Marianne**: Sie ist zuständig für Kleinteile wie z.B. Glücksschweinchen. Sie umhäkelt kleine Tischtennisbälle mit rosa Garn, näht kleinste Kulleraugen und rosa Perlen für die Füßchen an. Schnäuzchen und Ringelschwänzchen haben diese Schweinchen natürlich auch. Halbe Walnusschalen werden von ihr „bestrickt“ und so entstehen hübsche, kleine Marienkäfer. Ihr Urenkel Oskar dient ihr inzwischen als Modell für spezielle Babymützen.



Unser Neuzugang **Ilse** ist ebenfalls eine begeisterte Handarbeiterin und hat bereits allerlei gestrickte und genähte Katzen, Bären und andere Tiere präsentiert.

**Theresa** hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen großen Teil der benötigten Materialien zu besorgen, Ein- und Ausgaben zu verwalten, Termine abzusprechen und einfach mit Rat und Tat nach Möglichkeit immer da zu sein.



## Moderne Außenwirkung durch Kreativität



Nach ihren Ideen hat sie die Abteilung „**Kreatives Malen**“ gegründet. Teilnehmerinnen sind an jedem zweiten Donnerstag **Brigitte, Uta, Hanne, Elfriede, Uschi und Evelin**. Auf überwiegend textilem Material wird mit speziellen Textilfarben gemalt. Bis jetzt entstanden bemalte Baumwolltaschen, Schirme, einfarbige T-Shirts mit selbstentworfenen dekorativen Mustern.



Selbst an Porzellanmalereien hat sich Theresa mit den Seniorinnen getraut und die kleinen bemalten Schalen, Vasen, Becher etc. fanden ihre Liebhaber. Auch diese „Donnerstags-Gruppe“ ist mit Begeisterung dabei.

Wir alle, die **KreAktiven** und **Kreatives Malen** haben die Idee des **Adventbasars** von der früheren Seniorin, **Gisela Fleck**, übernommen: Jeweils am 1. Adventsonntag richten beide Gruppen eine Verkaufsausstellung im großen Saal des Enz pavillons aus.



Es ist jedes Mal eine große Freude für uns, wie begeistert von den Besuchern unsere handgearbeiteten Produkte angenommen und ge-

kauft werden.

Die Stadt Bietigheim-Bissingen bietet Vereinen zum alljährlichen „**Sternlesmarkt**“ an einem Tag im Dezember eine



kostenlose Verkaufshütte an. Gerne haben wir dieses Angebot angenommen und unsere Produkte „**Selbstgestricktes, Gehäkeltes, Besticktes und Bemaltes**“ den Sternlesmarktbesuchern aus der schön dekorierten Holzhütte angeboten. Der Absatz von handgestrickten Socken ist nach wie vor überwältigend groß.

In diesem Jahr fand unser **3. Tulpenfest** 14 Tage vor Ostern im Enz pavillon statt. Frühling, Tulpen und Ostern ist ein dankbares Handarbeitsthema und fleißig werden helle Farben in allen Materialien verarbeitet.

Mit den Einnahmen wird der Verein der „**Aktive Senioren**“ mit seinen vielseitigen Angeboten und Tätigkeiten unterstützt, außerdem kann wieder Handarbeits- und Malmaterial für neue Ideen eingekauft werden.

Und ein weiteres Highlight steht auf unserem Programm: **Pferdemarkt-Montag** mit seinem historischen Festumzug. Therasas bemalte Schirme mit Schriftzügen der Aktiven Senioren sowie u.a. Pferdomotive wurden stolz von den Seniorinnen im Umzug durch die Straßen der Altstadt getragen. Auch für dieses Jahr **2018**, dem **50. Bestehen der „Aktive Senioren“**, befinden sich die Pläne für eine originelle Zugteilnahme in Vorbereitung.

Wir alle sind glücklich und dankbar, Mitglieder der „Aktive Senioren“ zu sein.



## Die Stimme des Vereins: Der Pavillon-Kurier

Neben dem Wunsch, über Vereinsaktivitäten zu berichten, war es für Renate Wendt im Jahr 2011 das Wissen darüber, dass mehrere Mitglieder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen können, Grund genug, eine Mitgliederzeitschrift zu entwickeln, die sie „Pavillon-Kurier“ nannte. Denn mit dieser Zeitschrift - so der Gedanke - wäre es möglich, diesen Mitgliedern ein Gefühl der Zugehörigkeit zu vermitteln und sie an den Aktivitäten teilhaben lassen.

Die erste Ausgabe erschien im September 2011 und hat ein großes Interesse bei den Lesern ausgelöst. Mehr noch: Die Reaktionen auf die monatlich erscheinende Mitgliederzeitschrift zeigte deutlich, dass hier ein Mangel behoben wurde, von dem man bis dahin nicht einmal ahnte, dass er vorhanden war.

Unsere Leser konnten durch die vielseitige Berichterstattung miterleben, wie sich unser Verein in den letzten Jahren entwickelt, ja verändert hat.



**Renate Wendt**  
Redaktionsleitung

**Udo Fürderer**  
Chef vom Dienst

Liegt die Redaktionsleitung weiterhin als Vereinsvorsitzende bei Renate Wendt, so ist es doch Udo Fürderer, der als „Chef vom Dienst“ die monatliche Ausgabe strukturiert und das Layout erstellt. Selten sieht man ihn ohne seinen Fotoapparat, denn nahezu das gesamte Bildmaterial hat er selbst „geschossen“.

Seine Aufgabe ist es auch, zur monatlichen Redaktionssitzung einzuladen, bei der alle Artikel kritisch unter die Lupe genommen werden. Oft wird über einzelne Worte, Satzstellungen und Grammatikregeln heftig diskutiert, denn alle Beiträge werden von den Redaktionsmitgliedern eigenhändig verfasst!



**Anstoß auf ein Jahr Pavillon-Kurier**

Das Erscheinungsbild des Pavillon-Kuriers wurde bei der ersten Ausgabe festgelegt. Waren die ersten beiden Ausgaben im Schwarz/Weiß Druck entstanden, so erschien der „Pavillon-Kurier“ ab November 2011 in bunter Ausgabe, professionell gedruckt vom **DV Druck Bietigheim**.

Gute Ratschläge erhielten wir sofort nach der ersten Ausgabe: Wir könnten uns doch die Kosten für das weiße Kuvert sparen, in dem der Kurier eingetütet zugestellt wird, es ginge doch auch ohne Kuvert. Die Redaktionsmitglieder blieben dabei: Das weiße Kuvert ist inzwischen Erkennungsmerkmal, wenn es im Briefkasten liegt und verhindert, dass unsere Zeitschrift evtl. gemeinsam mit anderen bedruckten Erzeugnissen im Papiermüll landet.

Auch das Gedicht auf Seite 1 fand von Anfang an die Zustimmung unserer Leser.

Nach einigen Jahren kam der Wunsch auf, die Gedichte in einem kleinen Band zusammenzufassen. Rechtzeitig zum 5-jährigen Jubiläum im Jahr 2016 war es dann soweit: „Alle Pavillon“-Gedichte von September 2011 bis Sep-

## Die Stimme des Vereins: Der Pavillon-Kurier

tember 2016 fasste Renate Wendt in einem kleinen Bändchen zusammen, das auch in unserer „Bücherecke“ erworben werden kann.

Bewährt hat sich ebenso das Zustellsystem durch Mitglieder unseres Vereins. Pünktlich zum Monatsende liegt der Kurier in den Briefkästen. Zusteller und Empfänger treffen sich und sind erstaunt, dass schon wieder ein Monat vergangen ist.

Heute im Jahr 2018 ist der Pavillon-Kurier der „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ ein fester Bestandteil der Medienlandschaft in unserer Stadt. Anfängliche Bedenken, dass uns die Themen „ausgehen“ könnten, sind rasch verflogen. Im Gegenteil: Nicht selten kommt es vor, dass bereits verfasste Artikel in die nächste Ausgabe „geschoben“ werden müssen.

Ein starkes Team: Alle, die an der Herstellung und Zustellung der Pavillon-Kuriers beteiligt sind.



Auch unser Redaktionsteam hat sich vergrößert, doch eines hat sich nicht geändert: Nach der Ausgabe ist vor der Ausgabe! Ist die fällige Ausgabe bei der Redaktionssitzung besprochen und verabschiedet, kommt die Frage von Udo Fürderer: „WER schreibt was für die nächste Ausgabe?“

Auch bei Seniorenvereinen nimmt die moderne Medienlandschaft immer mehr Raum ein. Sie können in unserem Internet-Auftritt unter [www.aktive-senioren.org](http://www.aktive-senioren.org) die monatliche Ausgabe des Pavillon-Kuriers ansehen, lesen und

auch herunterladen. Außerdem finden Sie dort im Archiv alle Ausgaben.

**Dank an alle**

**Unsere Redaktionsmitglieder:**



**Renate Wendt**



**Roland Hellmann**



**Friederike Hoerst-Röhl**



**Peter Röhl**



**Erika Amrhein**



**Ottmar Wagner**



**Udo Fürderer**

Nach wie vor erhalten Sie, liebe Mitglieder und Leser, die monatliche Ausgabe des Pavillon-Kuriers kostenlos. Das ist nur deshalb möglich, weil alle, die an der Herstellung und Zustellung beteiligt sind, ehrenamtlich tätig sind bzw. keine Kosten in Rechnung stellen: Die Redaktionsmitglieder, die Zusteller und Zustellerinnen und vor allem der **DV Druck Bietigheim**, der seit 2011 die monatliche Ausgabe des „Pavillon-Kurier“ in einer Auflage von 550 Stück für uns kostenlos druckt. Herzlichen Dank an alle!

Renate Wendt

# Pavillon-Kolleg

## Interessant, informativ, und vielfältig „Das Pavillon-Kolleg“

Begonnen hatte alles mit den Senioren-Seminaren im Jahr 2012. Geplant war von Renate Wendt, der Initiatorin, das Senioren-Seminar jährlich zu wiederholen mit jeweils neuen Teilnehmern. Doch das entsprach nicht dem Wunsch der Teilnehmer: Das Seminar sollte nicht enden, sondern mit neuen Themen, Besichtigungen im Vereinsprogramm weiter bestehen bleiben. Kein Problem. Aus dem Seminar wurde ein laufendes Pavillon-Kolleg, in dem Veranstaltungen aller Art einfließen können, auch Wünsche und Anregungen der Teilnehmer:



**Dr. Wolfgang Pfeifer & Roland Benz berichten über Bhutan**



**Werkstatt Wohnen in Stuttgart Gefahrenstellen erkennen**



**Hermann Dengel berichtet über den „Weissen Ring“**



**Dr. Christoph Küenzlen: Müssen Frühjahrsbeschwerden sein?**



**Mit dem Nachtwächter unterwegs**



**Schloss Ludwigsburg  
In den Räumen der Dienerschaft**



**Andrea Spahr: Gut hören ist alles**



**Kulinarischer Rundgang**



**Bernd Ernst: Gut sehen ist alles**



# Kooperation Musikschule

## Mit Musik Freude schenken – Die Musikschule zu Gast bei den „Aktive Senioren“

Die Musikschule im Schloss ist mit ihren Musikschülerinnen und -schülern seit vielen Jahren ein steter und gern gesehener Gast bei den Aktiven Senioren im Bietigheimer Enzpavillon.

Seit Siegfried Huck im Jahre 1999 die Musikschule zum ersten Male einlud, haben unsere Instrumentalisten und Ensembles während der vergangenen achtzehn Jahre insgesamt sechsundsiebzig Geburtstagsfeiern musikalisch umrahmt, gestaltet und verschönert.



Wir freuen uns, dass Renate Wendt diese schöne Tradition auch heute noch fortführt – eine Tradition, die eine Begegnung zwischen Jung und Alt möglich macht und die Vereinsmitglieder an der musikalischen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt teilhaben lässt.

Für unsere Musikschüler ist es immer ein besonderes Gefühl, auf der Bühne des Enzpavillons zu stehen und dabei zu erleben, wie sie mit ihrer Musik den Seniorinnen und Senioren eine große Freude machen können.

Einen Auftritt vor Publikum zu meistern und den verdienten Beifall entgegen zu nehmen, ist immer auch ein wichtiges emotionales Erlebnis, das das Selbstbewusstsein fördert und die Bindung an das Instrument und das eigene Musizieren stärkt.



Auf Initiative des Kreisseniorenrates e.V. haben Schiller-Volkshochschule und Musikschule im Schloss im vergangenen Jahr ein Programm gestartet, das es auch den Senioren ermöglichen soll, ihre musikalischen Kenntnisse und Fähigkeiten aufzufrischen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass dieses Angebot auf eine breite Resonanz gestoßen ist. Es ist daraus sogar ein Blockflötenspielkreis entstanden, der Mittwochsabends gemeinsam musi-



ziert. Der Unterricht wird von erfahrenen Lehrkräften der Musikschule in den Räumen des Bietigheimer Schlosses erteilt. Die Teilnahme ist damit auch für Menschen im Rollstuhl möglich, denn das Gebäude ist dank eines Aufzuges barrierefrei. Infos und Anmeldung erfolgen über die Schiller-Volkshochschule.



Zum 50. Geburtstag der „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ gratuliert die Musikschule im Schloss mit all ihren Lehrkräften ganz herzlich. Für die kommenden Projekte und Aktivitäten wünschen wir alles Gute und freuen uns schon heute auf viele künftige gemeinsamen Veranstaltungen.

Reimund Schiffer

# Stadtmuseum Hornmoldhaus und Städtisches Archiv

Mit verschiedenen Veranstaltungen, Führungen und Workshops hat sich eine aktive Verbindung zwischen dem Stadtmuseum Hornmoldhaus, dem Städtischen Archiv, der Städtischen Galerie und dem Verein Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. entwickelt, die von allen Beteiligten sehr geschätzt wird.

## Stadtmuseum Hornmoldhaus

Im Stadtmuseum Hornmoldhaus werden Dinge gesammelt, bewahrt und erforscht, die die Vergangenheit der Stadt Bietigheim-Bissingen und ihrer Umgebung erfahrbar machen. In stadt- und kulturgeschichtlichen Ausstellungen werden die Ergebnisse dieser Tätigkeiten als lebendig aufgearbeitete Geschichte vorgestellt.



Diese Zielsetzung der Verantwortlichen im Stadtmuseum Hornmoldhaus und die kompetente Umsetzung mit vielen außergewöhnlichen Details macht immer wieder Lust auf einen Museumsbesuch.



Von der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung bis hin zum Stricken, Sticken und Häkeln, eine Sonderausstellung über die Geschichte der Handarbeit, das Museum zeigt Geschick, Mut und

Gespür für lebendige Ausstellungen zu großen und kleinen, ernsten und heiteren Themen.

## Ein Besuch im Archiv

Wikipedia schreibt: „Ein Archiv (lat. Akten-schrank) ist eine Institution oder Organisationseinheit, in der Archivgut zeitlich unbegrenzt aufbewahrt, benutzbar gemacht und erhalten wird (Archivierung)“

Bei dieser, in knappen Worten zusammengefassten Beschreibung eines Archivs, denkt man unwillkürlich an Aktenschränke, in denen ein gewaltiges Archivgut schlummert, bis vielleicht eine interessierte Bürgerin anfragt, ob wohl im Archiv Unterlagen über Gustav Schönleber, Landschaftsmaler und berühmter Bürger der Stadt, vorhanden sind, über dessen Leben und Wirken ein Vortrag erarbeitet werden soll.



Und ob es das gab. Sonja Eisele, die Leiterin des Archivs, informierte freundlich und mit hoher Kompetenz, welche Unterlagen über diesen bedeutenden Sohn der Stadt im Archiv vorhanden sind, welche Schriften und Bildmaterial verfasst wurde und vieles mehr. Mit einer Fülle an Informationen, Hinweisen und Unterlagen und einem guten Gefühl verließ die Bürgerin die Räume des Archivs wieder, um den Senioren im Bürgertreff Enz pavillon von Gustav Schönleber zu erzählen, dessen Werke Teil einer Doppelausstellung in der Städtischen Galerie im Jahr 2018 sein werden.

rw



**Endlich zu Hause!**



## **Endlich Platz. Endlich zu Hause!**

Die Bietigheimer Wohnbau macht den Traum von den eigenen vier Wänden wahr. Vom unkomplizierten Wohnen über außergewöhnliche Architektur bis zum exklusiven Ambiente: Wir finden für jeden Wohnwunsch das passende Zuhause. Vertrauen Sie fast 60 Jahren Erfahrung für das „Endlich zu Hause“ Gefühl.

**Hotline: 07142.76-333**

**BW**  
Endlich zu Hause!  
**BIETIGHEIMER WOHNBAU**

BIETIGHEIMER WOHNBAU GMBH  
Berliner Straße 19 | 74321 Bietigheim-Bissingen  
[www.bietigheimer-wohnbau.de](http://www.bietigheimer-wohnbau.de)

# Aktiv im Kopf—Aktiv im Leben

## Wie das „Gedächtnstraining“ sich bei den "Aktive Senioren" im Bürgertreff Enzpavillon etablierte

Als Renate Wendt in den „Unruhestand“ versetzt wurde, suchte sie sich ein neues Betätigungsfeld. Jemand erzählte ihr von der Möglichkeit eines Lehrganges beim „Bundesverband für Gedächtnstraining“ im Kloster Schöntal. Ohne lange zu zögern, absolvierte sie alle Lehrgänge und schloss mit der Prüfung zur Gedächtnstrainerin ab. Erste Kurse gab sie ab dem Jahr 2006 in Fellbach, wo sie damals noch lebte.

Als sie 2009 in ihre Heimatstadt Bietigheim zurückkehrte, führte ihr Weg sie in den Bürgertreff Enzpavillon und mit dem Einverständnis des damaligen Vorsitzenden Roland Hellmann, bot sie das Ganzheitliche Gedächtnstraining an.



Eine kleine Anzeige in der Bietigheimer Zeitung wies auf das Vorhaben hin, und am 14. September 2009 kamen 14 interessierte Personen in den Enzpavillon. Bemerkenswert ist, dass von diesen "Erstlingen" heute, im 9. Jahr, noch 10 Teilnehmer "dabei" sind. Bereits im November 2009 wurde die zweite Gruppe gegründet.

Nach und nach sprach es sich in der Gemeinde herum, dass Gedächtnstraining auf dem Programm der „Aktive Senioren“ steht. Es meldeten sich immer mehr Personen, die daran teil-

nehmen wollten. So wurden nach und nach sechs Gruppen ins Leben gerufen.



Da Renate Wendt diese Kurse nicht alle alleine betreuen kann, suchte sie im Laufe der Zeit einige gute Geister im Verein zusammen, die bereit waren sich nicht nur der Herausforderung einer Kursleitung zu stellen, sondern auch mehrere Lehrgänge und eine aufwendige Prüfung beim „Bundesverband Gedächtnstraining“ abzulegen.

### Der „Trainer-Pool“



Friederike Hoerst-Röhl  
Gruppe 2



Ottmar Wagner  
Gruppe 3



Stefan Hoffer  
Gruppe 5



Rosemarie Lemke  
Gruppe 6



Renate Wendt  
Gruppe 1 & 4

Das Training finden 14-tägig im Bürgertreff Enzpavillon statt mit Ausnahme der Gruppe 6.

Dieses Training wird im Haus am Enzpark in Bissingen gegenüber dem Stadtbad abgehalten.

# Aktiv im Kopf—Aktiv im Leben

## Die wahre Kunst des Gedächtnisses ist die Aufmerksamkeit

In diesen Gedächtnis-Stunden trainieren wir nicht nur unsere Konzentration und die Automatisierung geeigneter Ordnungssysteme. Wir erarbeiten auch gemeinsam Mnemotechniken zum besseren Behalten von Namen und Einkaufslisten. Die Teilnehmer erfahren nebenbei, wie sie Denkblockaden bewältigen. Wir sprechen auch mit ihnen über den Abbau von Stresshormonen durch ausreichend Schlaf und die richtige Ernährung und Bewegung.



Das Schönste an den gemeinsamen Treffen sind jedoch die unterschiedlichen Übungen, die in 12 verschiedene Trainingsziele und in Dutzenden von facettenreichen Varietäten sehr abwechslungsreich gestaltet sind. Das Wichtigste ist uns dabei immer die Fröhlichkeit und die launige Dramaturgie des Stundenablaufes. Es wird sehr



viel gelacht beim Gedächtnistraining, was eine gewisse Leichtigkeit des Seins mit ins Spiel bringt.

Unsere Gedächtnistrainingskurse sind deshalb auch keine Eintagsfliegen für unsere Teilnehmer. Manche sind schon seit Jahren mit dabei und viele haben sich bereits angemeldet. Jedoch ist unsere Kapazität an Trainern und Räumlichkeiten so ausgereizt, dass wir eine Warteliste führen (müssen). Trotzdem sind „Schnupper-Gäste“ willkommen.

### Übersicht:

Gruppe 1 Mittwochs 10:30 - 12:00 Uhr

Gruppe 2 Mittwochs 10:30 - 12:00 Uhr

Gruppe 3 Montags 15:30 - 17:00 Uhr

Gruppe 4 Montags 15:30 - 17:00 Uhr

Gruppe 5 Mittwochs 13:30 - 15:00 Uhr

Alle Kurse finden im Bürgertreff Enzpvillon statt

Gruppe 6 Dienstags 10:00 - 11:30 Uhr

Dieser Kurs findet im Haus am Enzpark im Stadtteil Bissingen statt.



Optik  
*Weber*

BRILLEN. KONTAKTLINSEN.  
HÖRGERÄTE.

**Bietigheim**  
Stuttgarter Str. 60  
Buchstr. 10

**Bissingen**  
Kreuzstr. 23

**Besigheim**  
Hauptstr. 4

[www.optik-weber.de](http://www.optik-weber.de)

  
**EIN**  
OFFENES  
OHR FÜR  
TOLLE GESCHICHTEN

# Literaturkreis im Enzpavillon

## Barbara Atzler - Leitung Literaturkreis

Wir sind eine Gruppe von 10–12 passionierten Leserinnen und Lesern, die sich einmal im Monat treffen, in der Regel am 1. Dienstag des Monats, und jeweils über ein bestimmtes Buch sprechen. Das Buch, über das wir das nächste Mal reden wollen, legen wir am Ende jeder Sitzung fest. Anregungen zur Auswahl der Bücher kommen oft von den Teilnehmerinnen, jede kann einen Vorschlag machen. Wir haben uns darauf geeinigt, nur Taschenbücher zu lesen, um die Kosten möglichst niedrig zu halten. Häufig kann man das vorgeschlagene Buch auch in der Otto-Rombach-Bücherei ausleihen.

Die Gründung des Literaturkreises geht auf eine Anregung von Frau Kohler im Jahr 2005 zurück, die damals im Bürgertreff EnzPavillon sehr aktiv war. Sie fragte mich, ob ich einen Gesprächskreis über Literatur anbieten könnte. Das erste Treffen des Kreises fand im März 2005 statt.

Wir diskutieren meistens sehr lebhaft, manchmal auch kontrovers, immer aber, wie die Teilnehmerinnen bestätigen, interessant. Inzwischen haben wir die stolze Zahl von 138 gelesenen Büchern erreicht. An Lesestoff mangelt es uns nicht, wir lesen Klassiker wie Fontane, Thomas Mann, Camus oder Nabokov, aber auch viele aktuelle Autoren, in letzter Zeit z.B. ein Buch des letzten Nobelpreisträgers Kazuo Ishiguro.

Wir schätzen es sehr, dass unsere Treffen im Bürgertreff Enzpavillon stattfinden können und dass die Verbindung „Aktive Senioren“ Bietigheim-Bissingen und Literaturkreis von Anfang an durch eine gegenseitige Achtung getragen wird. Die Atmosphäre unserer Diskussionen wird als angenehm und freundlich empfunden, deshalb sind unsere Treffen im Enzpavillon für uns alle interessante und anregende Begegnungen.

## Kinderbuch-Flohmarkt im Bürgertreff Enzpavillon

### Früh übt sich, ....

denn es waren nicht die begleitenden Mütter, die beim Kinderbuch-Flohmarkt im Bürgertreff Enzpavillon die Kundengespräche führten, sondern die Kinder, die sich – nach eigenen Angaben – oft nur schweren Herzens von den Büchern trennen konnten.

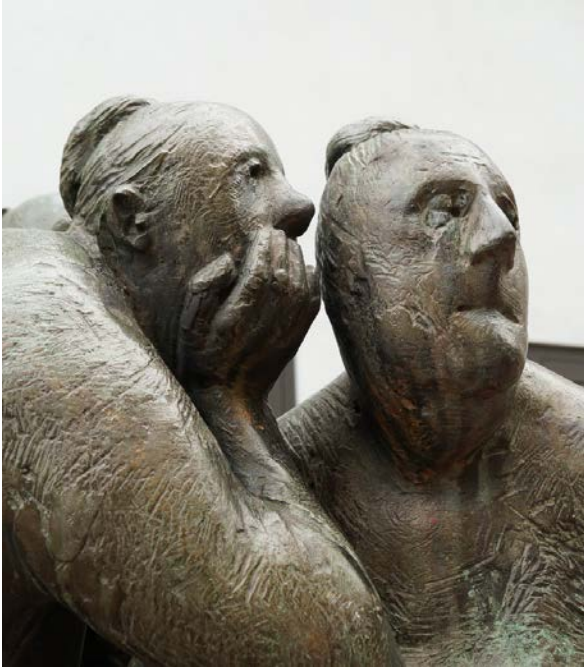
Interessierte Käufer seien es, so die einhellige Aussage der Verkäufer, die den Kinderbuch-Flohmarkt besuchten: Käufer, die gezielt nach Büchern fragten und wussten was sie wollten. Einige Kunden ließen sich den Inhalt des ausgewählten Buches erzählen.

Pia aus Löchgau kam diesem Wunsch gerne nach und schilderte das Gelesene mit einer großen Wortgewandtheit und sicheren Ausdrucksweise. In Klasse 4 sei Pia, antwortete die Mutter auf die entsprechende Frage und freute sich über den gelungenen Einsatz ihrer Tochter als Beraterin der Kundschaft.

Der Kinderbuch-Flohmarkt war eine Veranstaltung innerhalb der 23. Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage 2017 in Bietigheim-Bissingen. Einhelliger Wunsch aller Beteiligten: Eine Wiederholung in absehbarer Zeit.



Otto Rombach Bücherei



**Bronzeplastik „Schwätzweiber“ (1976-77)  
Karl-Henning Seemann**



*Gailing*  
IHR BETTENHAUS.

## Zukunftssichere Betten

Ein höheres Bett oder ein Funktionsbett mit elektrischer Höhenverstellung erleichtert Ihnen das Aufstehen.

Bettenhaus Gailing · [www.betten-gailing.de](http://www.betten-gailing.de)

mit 2x1.200 m<sup>2</sup> größtes Bettenfachgeschäft im Landkreis Ludwigsburg  
Eigene Matratzenmanufaktur – Daunendecken-Atelier – Körpervermessung

Gailing Bietigheim · Pleidelsheimer Str. 11-13 · Tel 07142 / 9939-0  
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 9.30-19 Uhr · Sa. 9.30-16 Uhr



## Kommen, Sehen, mehr Erleben...

Was für eine Handarbeit und Präzision in Ihrer Brille steckt, wie man die Gläser für die Fassung schleift und schließlich in die Fassung bringt. Dies und noch mehr rund um die Brillenfertigung – jetzt live miterleben.

Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Die Brillenwerkstatt-Tage  
vom 05. – 06. April (10.00-18.00 Uhr)

**ge**  
**geiselmann**  
IHR OPTIKER

In den Marktplatz-Arkaden · Marktplatz 9  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon 0 71 42 / 6 45 66  
[www.Optik-Geiselmann.de](http://www.Optik-Geiselmann.de)

## Die Zukunft planen



**„Barrierefrei relaxen im eigenen Bad.“**

*Sprechen Sie mit uns über senioren- und behindertengerechte Lösungen für Ihr neues Bad!*

H A N S  
**SACHS**

INSTALLATIONEN BÄDER HEIZUNGEN

GEISINGER STR. 54 BIETIGHEIM-BISSINGEN  
TELEFON 07142 / 9 71 20

[www.hanssachs-sanitaer.de](http://www.hanssachs-sanitaer.de)

# 1. Bietigheim-Bissinger Fototage

## Aktive Fotografen bei den „Aktive Senioren“

Aus dem Wunsch heraus, die von Anfang an positive Eingliederung der BSW Fotogruppe in den Verein „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. mit einem Paukenschlag zu krönen, entstand die Idee des Wettbewerbs.

### Die Vorbereitung

Über den Namen dieses ersten gemeinsamen Projekts waren sich alle schnell einig: Manfred Kämpf, der den Namen in die Runde warf, Renate Wendt und Peter Röhl, die den Wettbewerb vorgeschlagen hatten und alle weiteren, die an der Konzeption beteiligt waren.

Einigkeit herrschte auch darüber, einen „offenen“ Wettbewerb auszurichten d.h. jede Hobby-Fotografin und jeder Hobbyfotograf kann teilnehmen. Als Dritter im Bunde fand sich die Bietigheimer Zeitung ein, die über den Wettbewerb ausführlich berichtet und eine Bildergalerie einrichtet hat

### Die Durchführung

Ankündigungsplakate und Flyer machten auf das Vorhaben aufmerksam und luden zur Teilnahme mit akzeptablen Bedingungen ein: Gesucht wurden Bilder mit eindeutigem Bezug zu Bietigheim-Bissingen. Weder waren fotografische Vorkenntnisse noch teure Kameraausrüstungen erforderlich. Einzige Voraussetzung: Freude an der Motivsuche und am Fotografieren.

Die Teilnehmer waren aufgefordert, entweder wenig bekannte Motive oder Klassisches aus ungewöhnlicher Perspektive einzufangen. Als Anregung dazu dienten drei Fotospaziergänge, jeweils mit einem anderen Schwerpunkt. Eine nachfolgende Besprechung der Ergebnisse im Enz pavillon rundete jeden Spaziergang ab.

### Beeindruckende Ergebnisse

Bereits am 7. Oktober 2017 - die Motivsuche erfolgte einzeln oder in kleinen Gruppen - ergab



Die Stadtführerin Margarete Hamich informierte eindrucksvoll aus der Stadtgeschichte

das Thema „Details“ bemerkenswerte Ergebnisse. Auch die fachkundige Führung am 28. Oktober durch die Bietigheimer Fachwerkwelt mit Margarete Hamich brachte eindrucksvolle Bilder hervor. Herr Kalb, der erfahrene Profi der Bietigheimer Zeitung, bescheinigte dies bei der anschließenden Präsentation. Er zollte auch im Anschluss an den dritten Spaziergang mit dem Thema „Typisch BiBi“ im Enz pavillon seinen Respekt vor den Leistungen der Wettbewerbsteilnehmer, die das regnerische Wetter dieses Tages nicht als Beeinträchtigung, sondern als Herausforderung annahmen.



# Die Preisträger der 1. Bietigheim-Bissinger Fototage



## Die Jury

**Roland Bentz**, Bietigheim-Bissinger Künstler mit internationaler Erfahrung

**Martin Kalb**, Fotograf der Bietigheimer-Zeitung

**Dieter Kränzlein**, international bekannter Bildhauer aus Bietigheim-Bissingen

hatten 280 Bilder von 31 Fotografinnen und Fotografen zu bewerten.

## Die Sieger und ihre Preise

Gesamtsieger: **Helmut Holzapfel**

Zweiter Sieger: **Friederike Hoerst-Röhl**

Dritter Sieger: **Bernd Mund**

Die Fotogruppe hatte vom Fotogeschäft Ackermann einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100 Euro in ihren Beständen, den sie als Preis zur Verfügung stellten und der dem Gesamtsieger Helmut Holzapfel überreicht wurde.

Ein hochwertiges Fotofachbuch, gespendet vom Dpunkt-Verlag in Heidelberg, wartete auf den zweiten Sieger und der Dritte nahm gerne ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift „fotoforum“ entgegen, eine Spende des gleichnamigen Verlags aus Münster.

## Gratulation und Dank

Darüber hinaus gab es weitere Anerkennungen und Preise für besondere fotografische Leistungen. Wir gratulieren den Preisträgern und bedanken uns bei allen, die mit ihrer Beteiligung den Wettbewerb erst ermöglichten.

Danke sagen wir auch unseren Sponsoren für

ihre großzügigen Spenden, den Juroren für ihre fundierte Bewertung und der Bietigheimer Zeitung für ihre kompetente Berichterstattung. Viele Bilder dieses Wettbewerbs finden Sie auf unserer Homepage und in der Bildergalerie der Bietigheimer Zeitung

## Fazit

Émile Zola, ein französischer Schriftsteller, Maler und Journalist (1840 bis 1902) meinte: „Man kann nicht behaupten, etwas gesehen zu haben, bevor man es fotografiert hat“ und er hat recht: Einige scheinbar verborgene Schätze unserer schönen Stadt wurden für viele Teilnehmer erst durch die Fotografie sichtbar. Wenn wir Freude an der Fotografie und am Aufstöbern neuer Sichtweisen wecken konnten, haben die 1. Bietigheim-Bissinger-Fototage ihr Ziel erreicht.

Mit freundlicher Unterstützung  
Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**



Besser informiert.  
Mehr erleben.



**Horst Ackermann**

Stuttgarter Straße 78  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon: 07142 - 45944

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:30 Uhr  
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

OFFIZIELLES MITGLIED DER **optimal foto**

## Die prämierten Bilder der 1. Bietigheim-Bissinger Fototage



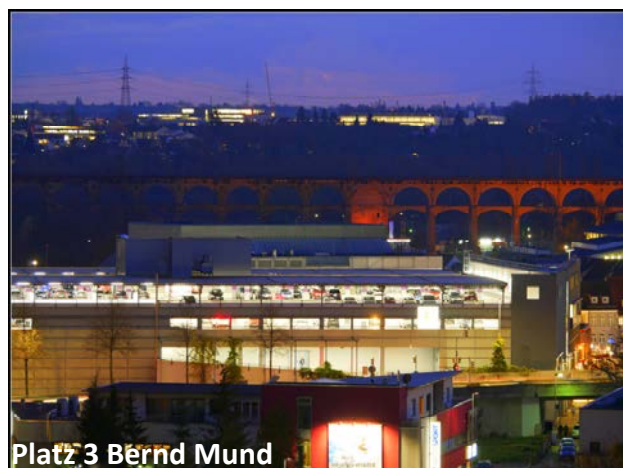
Platz 1: Helmut Holzapfel



Platz 2: Friederike Hoerst-Röhl



Platz 4: Peter Kunze



Platz 3 Bernd Mund



Platz 5 Jochen Siegordner



Platz 6 Rainer Wolf



Platz 7: Dieter Friedrich

Die Bietigheim-Bissinger Fototage haben eine breite Zustimmung erhalten und werden in regelmäßigen Abständen - jeweils mit Themenschwerpunkten - wiederholt.

Workshops für Teilnehmer, die fotografische Kenntnisse erlernen oder vertiefen wollen, wurden in das Veranstaltungsprogramm der BSW Fotogruppe im Bürgertreff Enz pavillon aufgenommen.

Die BSW-Foto-Gruppe trifft sich am 1. und 3. Montag eines Monats um 19:00 Uhr im Bürgertreff Enz pavillon und freut sich auf Sie.



## Die Städtische Galerie

Liebe Aktive Senioren,



die Städtische Galerie kann noch nicht auf 50 Jahre zurückblicken – wie Ihr Verein –, aber immerhin auf knapp 30 Jahre. In der gemeinsamen Zeit gab es viele fruchtbare Kontakte und gelungene Kooperationen, insbesondere zahlreiche Gruppenführungen für Seniorinnen und Senioren in den wechselnden Ausstellungen der Galerie.

Ich freue mich, dass seit Herbst 2016 wieder ein besonders reger Austausch besteht. Anlass der Intensivierung war die Ausstellung „Was ich mit mir trage...“ Gepäckstücke und ihre Fluchtgeschichten. Diese Schau war außergewöhnlich für unser Haus, weil es keine reine Kunstausstellung war.

Im Zentrum standen zwei beeindruckende raumgreifende künstlerische Installationen: eine zehn Meter lange, aus mehr als 150 Koffern und Reisetaschen bestehende „Koffermauer“ von Raffael Rheinsberg, die den Besuchern der Städtischen Galerie den Durchgang versperrte, und die Installation „Migration VII“ von Sabine Braun, die mehr als 60 geöffnete Koffer mit fotografischen Leuchtkästen, die Wasseroberflächen und Porträts von Migranten zeigen, umfasste. Doch der Hauptteil der Ausstellung war die Dokumentation einer vor Ort in Bietigheim-Bissingen durchgeführten Recherche, bei der wir nach den Gepäckstücken und Gegenständen fragten, die flüchtende Personen mit sich tragen.

Über die Aktiven Senioren vermittelt kamen wir mit nach dem Zweiten Weltkrieg Vertriebenen in Kontakt, die uns ihre Geschichten erzählten und Erinnerungsstücke zur Verfügung stellten – ebenso wie aktuelle Flüchtlinge und aus der DDR geflohene Personen. Bei diesem Projekt gab es tolle Begegnungen, die nun zu sehr regelmäßigen Angeboten für die Aktive Senioren führten: spezielle Führungen am Vormittag ebenso wie Blicke hinter die Kulissen des Ausstellungsmachens und unterhaltsame Rezitationen von Schauspielern in den Ausstellungen der

Städtischen Galerie. Auch für Demenzkranke gibt es seither spezielle Rundgänge.



Die Schauspielerin Lisa Kraus an der Literarischen Matinee zur Ausstellung *Meisterwerke der französischen Moderne. Malerbücher von Bonnard bis Picasso, 2017*

Da es uns in der Städtischen Galerie (mit unseren jährlich vier großen Wechselausstellungen im modernen und drei kleineren Studioausstellungen im historischen Gebäudeteil) nie an Abwechslung und Ideen mangelt und die Aktiven Senioren ihren Namen sehr zurecht tragen, freuen wir uns auf viele weitere gemeinsame, uns gegenseitig inspirierende Veranstaltungen. Ich gratuliere dem Verein sehr herzlich zu seinem Jubiläum und verbleibe bis zum nächsten Treffen in alter Frische.

Dr. Isabell Schenk-Weininger

Leiterin Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

**WIR GRATULIEREN ZU  
50 JAHREN AKTIVEM  
MITEINANDER!**

**ZUM FEIERN & ANSTOSSEN HABEN  
WIR GENAU DAS RICHTIGE!**

**BEI UNS FINDEN SIE AUSSERDEM:**

- die richtigen Getränke für Firmen- und Privatkunden
- geschmackvolle Geschenke für jeden Anlass
- alles um kleine und große Feste richtig feiern zu können
- Service und Beratung in allen Fragen rund ums Thema Getränke

[www.getraenkemarkt-kiesel.de](http://www.getraenkemarkt-kiesel.de)

**K** Getränke-Markt **KIESEL 4x**  
**GANZ NAH!**

[www.gedig.de](http://www.gedig.de)

**GEDIG**  
Getränke-Experte

Hoffeldstraße 2, 71636 LB-Pflugfelden, Tel. 488 32 77  
Im Weilerlen 20 (gegenüber OBI), 74321 Bietigheim,  
Tel. 94 00 62  
Rötestraße 11, 74321 Bietigheim, Tel. 527 98  
Kantstraße 2 (Ecke LB-Str.), 74321 Bissingen, Tel. 324 24

# Senioren Fitgymnastik

## Für unsere Mitglieder

### DRK Fitgymnastik

Montags 10:30 bis 11:30 Uhr

Auf Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit legen sie Wert, die Seniorinnen und Senioren, die sich um 10.30 Uhr am Montagmorgen zur DRK Fitgymnastik im Enz pavillon treffen. Mit der Gymnastik beginnt die Woche in froher Runde und gibt dem Tag, der Woche, eine Struktur.

Die Gruppe ist gut belegt, einige Teilnehmerinnen sind schon seit mehr als 20 Jahren „dabei“. Wer „Schnuppern“ möchte, ist herzlich willkommen.

Sofern ein Wechsel der Trainerin ansteht, sind die Partner DRK und „Aktive Senioren“ bemüht, Ausfallzeiten zu vermeiden.

Im September 2017 übernahm Bettina Knorr die Gruppe der ca. 22 Teilnehmer (derzeit 2 Herren und 20 Damen). Sowohl die Trainerin als auch die Gruppe hatten keine Schwierigkeiten zueinander zu finden.

Die Freude an der Bewegung und die Motivation, selbständig den Alltag zu meistern, stehen im Vordergrund. Rekorde müssen keine mehr erstellt werden.



**Bettina Knorr, Trainerin:**

„Die gymnastischen Übungen orientieren sich an Bewegungen aus der funktionellen Gymnastik mit dem Ziel, die Funktion der Gelenke zu erhalten, zu verbessern und das Wohlbefinden zu erhöhen. Dabei wird auch auf die Haltung geachtet. Kraft, Beweglichkeit, Gehsicherheit und Gleichgewicht wird trainiert um Stürze zu vermeiden bzw. zu reduzieren, damit bis ins hohe Alter die persönliche Selbständigkeit erhalten bleibt. Mit Hilfe eines Handgerätes

(z.B. Bänder, Tücher, Kegel) wird in erhöhtem Maße Konzentration, Reaktion und Koordination geschult. Bewegungsfolgen gerne mit Musik, Wiederholungen und kleine Tänze trainieren auch das Gedächtnis.



Bei Übungen, vor allem bei Partnerübungen, geht es oft lustig zu und das gesellige Beisammensein lässt die Woche froh beginnen und kleine Beschwerden erträglich werden. Am Ende der Gymnastikstunde noch ein gemeinsames Spiel: Und ALLE – Teilnehmer und Trainerin – freuen sich schon auf die nächste Woche.

**Gesundheitszentrum**

**extrafit**

Ihre Gesundheit dankt es Ihnen



**gelenkschonendes Training**  
**Alter 40 bis 100**  
**im Milon Q-Gesundheitszirkel**  
**- auch nach Operationen -**

**Betreuung durch**  
**examinierte Trainer**

**14 Tage Gratis Probetraining**  
**Melden Sie sich jetzt an:**  
**0 71 42 - 77 95 65**

extrafit Katja Hänel & Dr. med. Holger Schönrock GbR  
Ulrichstraße 14 - 74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 0 71 42 - 77 95 65 - Fax: 0 71 42 - 77 11 78  
www.extrafit-bibi.de  
E-Mail: home@extrafit-bibi.de

# Kraft und Balance - Training

## Für unsere Mitglieder

### Kraft und Balance-Training

Gruppe 1: Dienstag 10:30 bis 11:30 Uhr

Gruppe 2: Donnerstag 9:00 bis 10:00 Uhr

#### Stark, standhaft und geistig flexibel

Stark und standhaft soll man sein im Alter und geistig flexibel. Das alles kann man trainieren, ob im Gedächtnistraining bei den „Aktive Senioren“ oder im Bewegungskurs Fit bis ins hohe Alter – Balance- & Krafttraining mit Sportwissenschaftler Mathias Wengert oder Seniorensporttrainerin Petra Möhrle.

In wissenschaftlichen Untersuchungen ist herausgefunden worden, dass es vor allem an mangelnder Muskelkraft und nachlassendem Gleichgewichtsgefühl liegt, wenn ältere Menschen stürzen. Jeder, der älter wird, weiß, dass man mit zunehmendem Alter mehr tun muss, um die Funktionsfähigkeit des Körpers zu erhalten. Wer sich im Alter nicht oder immer weniger bewegt und trainiert, wird eher an Muskelkraft und an Gleichgewichtsfähigkeit verlieren. Deshalb bieten wir ein gezieltes Training an und die Teilnehmer sind begeistert. Die Einheiten dienstags 10:30-11:30 Uhr oder donnerstags 9:00-10:00 Uhr sind seit Anfang 2016 sehr gut besucht und quasi ausgebucht, aber keine Sorge es gibt eine Warteliste für Interessenten!

#### Gang- und Standsicherheit verbessern

In den 60 Minuten wird zu Beginn die Gelenkbeweglichkeit geübt und die Koordination, dabei vor allem das Gleichgewicht, funktionell trainiert. Mit viel Freude und Spaß verbessert sich die Gang- und Standsicherheit durch die ange-

botenen und herausfordernden Übungen.

Zitat eines Teilnehmers:

*„Herr Wengert fordert uns, aber er überfordert uns nie und so kann jeder mitmachen so gut er noch kann“.*

Oder eine andere Teilnehmerin berichtet:

*„Seit ich im Kurs bin, bin ich nicht mehr gestürzt, was früher regelmäßig der Fall war!“*

Im zweiten Teil der Stunde werden die Muskeln gezielt auf Kraft trainiert. Mit individuellem Trainingswiderstand wird durch effektive Übungen - abwechselnd im Stehen und Sitzen - vor allem die Kraft in den Beinen und Armen verbessert.

#### Sicherheit und Schmerzfreiheit

Mehr Kraft bedeutet mehr Sicherheit und mehr Schmerzfreiheit in den Gelenken, vor allem in den Knien und Hüften. Der zertifizierte Präventionskurs wird überwiegend von den Krankenkassen bezuschusst, was wiederum die hohe Qualität des bewegten Angebots unterstreicht.

#### Ganzheitlich gesund und fit

Bleiben Sie auch im Alter in Form, am besten in Bestform, dieses Bewegungsangebot unterstützt Sie gerne dabei. Wer nur sitzend trainiert, verbessert die Koordination und das Gleichgewicht übrigens nicht, daher macht es immer Sinn ein gerätegestütztes Training durch ein freies Bewegungsprogramm zu ergänzen und im Alter ganzheitlich gesund, fit und beweglich zu sein, eben Kraft, Gleichgewicht und eine gewisse Ausdauer, um den Bewegungsapparat und das Herz-Kreislaufsystem belastbar und gesund zu halten.



### Tanzen im Karree „Squaredance“



Annerose Hermann tanzt mit ihrer Truppe schon seit mehr als zehn Jahren bei den „Aktive Senioren“ niemandem auf der Nase herum, dafür aber ganz schön aus der Reihe.

Sie unterhielten mit ihrem Können schon viele Gäste bei Vernissagen und Jahresfeiern auch außerhalb der eigenen Vier-Pavillon-Wände. Sie sind überall gern gesehen, wo es möglichst fröhlich und bunt hergehen soll. Annerose Hermann bringt ihre 30-jährige Erfahrung aus ihrer Tätigkeit bei den Enz-Twirlern ein und leitet die Squaredance-Gruppe mit passioniertem Engagement. Ihr frohes Temperament, gepaart mit bunten Petticoat-Röcken, verbreitet einfach gute Laune.



Der Squaredance, wie wir ihn heute auch in Europa kennen, hat seine Ursprünge in den US-amerikanischen Volkstänzen. Es gibt aber auch durchaus Parallelen zu höfischen Reigentänzen, wie man sie bereits im Mittelalter kannte. Die Folklore-Variante aus Übersee wurde nach dem letzten Weltkrieg mit den Besatzungssoldaten an unsere Ufer geschwemmt. Die Figurenfolge und deren rasche Änderung wird vom

Caller (Rufer) mittels Klopfen eines Stockes auf den Boden angesagt. Die Paare wechseln geschwind nicht nur personell sondern auch die Richtungen, was in einigen Fällen mit reißendem Tempo zu rhythmischen Klängen vonstatten geht.



Der Caller gibt die Tanzfiguren vor

Die „Dancers“ tanzen am Freitagnachmittag im Bürgertreff Enz pavillon von 14:00 bis 18:00 Uhr, jeweils im Wechsel zwischen Squaredance und Linedance.

Sanitätshaus   
**keller**  
Orthopädietechnik und Miederwaren

**Das Sanitätshaus Keller  
gratuliert den Aktiven  
Senioren herzlich zum  
50-jährigen Bestehen.**

**Wir wünschen den  
Aktiven Senioren weiterhin  
viel Erfolg, Ideenreichtum  
und viel Aktivität  
für weitere ereignisreiche  
50 Jahre.**

**Ihr Sanitätshaus Keller  
GmbH**

### Tanzen in der Reihe: „Linedance“

Linedance war in den USA bereits in den 50er-Jahren eine bekannte Tanzart, die dort auch in Diskotheken getanzt wurde und eigene Publikationen hatte.

Nach dem zweiten Weltkrieg gelangte diese Tanzart mit der amerikanischen Musik nach Deutschland und Europa und erreichte durch einige Linedance-Szenen in dem berühmten Film Saturday Night Fever einen gewissen Bekanntheitsgrad.



Beim Linedance tanzen die Personen nicht im Karree wie beim Squaredance sondern in Reihen und Linien, wie der Name schon sagt. Eine Choreographie bezieht sich in der Regel auf ein jeweils bestimmtes Lied und besteht aus einzelnen kombinierbaren Schrittfolgen bzw. Grundschritte, die jeweils einen eigenen Namen haben, z.B. Sailor Step, Shuffle, Coaster Step usw.

Linedance hat die Weiterentwicklung vom reinen Volkstanz hin zu modernen, künstlerischen Varianten vollzogen und wurde über Diskotheken bis zum modernen Tanztheater oder Musikfilmen auch durch Künstler wie John Travolta zu neuen Interpretationen überführt und wird deshalb gerne von jungem Publikum verfolgt.

Auch die Tanzmariechen in der jecken, fünften Jahreszeit erfreuen uns prinzipiell mit einer Variante des Line-Dance. Ebenso gehört der altbe-

kannte französische Cancan, in dem die Damen ihre Röcke in die Höhe werfen, in diese Reihe.

### Wie der Linedance in den Bürgertreff-Enzpvavillon kam

Helga und Bernd Weller tanzten Squaredance bei den Enztwirlers e.V. und lernten im Rahmen einer Squaredance - Demo im Stuttgarter Longhorn einen Tanz kennen, der sie sofort faszinierte: Linedance. Die Chance, diesen Tanz kennenzulernen bot sich 2002/2003 bei einem Workshop der TSGB Bietigheim-Bissingen.



Im Jahr 2010 hatte sich eine Senioren-Squaredance-Gruppe unter der Leitung von Annerose Hermann im Bürgertreff Enzpvavillon etabliert, in der auch Helga Weller mittanzte.

Gerne erfüllte sie den Wunsch der Gruppe, einen Linedance als „Pausenfüller“ zu unterrichten - und schon war es geschehen: Die Tänzer waren begeistert, wünschten sich weitere Tänze kennenzulernen und irgendwann stand im Veranstaltungskalender der Bietigheimer Zeitung „Freitags Linedance bei den „Aktive Senioren“ im Bürgertreff Enzpvavillon.

Durch ihre aktive und freundliche Art bereichert Helga Weller die Linedance-Formation, deshalb überraschte es niemand, dass das Interesse wuchs und neue Tänzer den Weg in den Bürgertreff-Enzpvavillon fanden: Anfänger, Fortgeschrittene und „Profis“: Die Profis, die inzwischen bereits 80 verschiedene Tänze gelernt haben, tanzen jede Woche ab 16.30 Uhr nach dem Squaredance.

## Nordic Walking im Forst

Bewegung ist auch im fortgeschrittenen Alter Balsam für Körper und Seele, eine These, die viele unserer Senioren bestätigen können. Durch ein regelmäßiges Training bleibt man lange fit, selbständig und unabhängig. Ein Ziel, das jeder erreichen möchte und das doch gleichzeitig eine große Herausforderung ist. Es gehört eben ein starker Wille und Ausdauer dazu, um erfolgreich zu sein.

### Von nichts kommt eben nichts!

Die persönlichen Belange des Einzelnen seine Beweglichkeit und Kondition zu fördern, sind jedoch recht verschieden. Darauf ist das Angebot der „Aktive Senioren“ abgestimmt, es ist sehr vielfältig und deckt die Bedürfnisse der Senioren weitgehend ab.

### Nordic Walking, ein Angebot!

Bewegung in der frischen Waldluft, unabhängig von den Wetterbedingungen, Nordic Walking ist so ein Angebot.

Gepaart mit leichten Gymnastikübungen initiierte Renate Wendt Ende 2011 die erste „Nordic Walking Runde“ im Forst. Leistungssport sollte es nicht werden und ist es bis heute auch nicht. Schließlich ist man keine 20 mehr, sondern bewegt sich auf 80 zu.

Der Bietigheimer Forst ist für die Senio-

ren daher eine geradezu ideale Voraussetzung. Die Hauptwege sind geschottert, die leicht hügelige Topographie für manchen schon anspruchsvoll, doch es fördert die Kondition und die klare Waldluft tut der Lunge und dem Kreislauf gut. Man kommt nicht ausgepumpt sondern erfrischt ans Ziel und hat doch etwas für sich getan.

Stockarbeit und Bewegungsablauf waren am Anfang eine unbekannte Größe. Renate Wendt engagierte daraufhin einen Trainer, der unerbittlich die Bewegungsabläufe überwachte und korrigierte. Für manchen eher etwas lästig, für andere eine positive, lehrreiche Zeit verbunden mit großem Spaß.

Ja, Spaß an der Bewegung und vor allem Kommunikation sind für die Teilnehmer eine wichtige Voraussetzung teilzunehmen. Nach dem Wochenende hat sich der Montag als idealer Tag erwiesen. Auch das Wetter zeigt sich morgens um 10.00 Uhr von der guten Seite. Regen ist sehr selten, spielt aber keine Rolle, gelaufen wird bei jedem Wetter, egal ob es regnet, schneit oder windig ist. Und noch etwas mögen die Senioren, Kontinuität!

Jeder Montag des Jahres, ob Ferien oder Feiertag ist Lauftag, und somit eine verlässliche Größe!



## Boule am Bürgertreff Enzpavillon



Boule, ein Spiel, das auch bei den Senioren seine Anhänger hat. Die Anlage liegt gleich neben dem Bürgertreff Enzpavillon im Schatten der Schillereiche, was viele nicht wissen.

Sportliche Höchstleistungen werden nicht verlangt, doch Konzentration, Ausdauer, Wurf­sicherheit und Teamgeist sind gute Voraussetzungen, um Gefallen an diesem Mannschaftsspiel zu finden.



Bis Anfang Mai 2014 organisierte Klaus Lenuzza die wöchentlichen Spiele. Es war die 1. Generation mit festen Stammspielern, die immer wieder durch Interessierte — und das waren nicht wenige — ergänzt wurden.

Er sorgte auf dem Platz für eine gute Atmosphäre, erklärte neuen Spielern die Technik und Spielregeln. Nach den Spielrunden, die meist über 2 – 3 Stunden dauerten, stand Skat bei Wein und Brezeln auf dem Programm.



Die Stammspieler der 1. Generation

Aus Altersgründen — die 80 waren längst überschritten — wurde das Spiel zu anstrengend.



Der Stabwechsel wurde vollzogen. Die jüngere Generation mit Roswitha Gennrich und Wilfried Günther

organisieren heute die Spielnachmittage. Sie sind beide versierte Spieler und ausgezeichnete Kenner der Spielregeln. Sie haben es geschafft, ebenfalls eine Kernmannschaft zu bilden. Wichtig ist, dass man nach dem Spiel nicht auseinander geht, sondern bei einer Kaffeerrunde den sozialen Zusammenhalt pflegt.



OB J. Kessing und andere Gäste sind immer willkommen und bereichern die Spielatmosphäre. Interesse geweckt? Es geht bald wieder los! Wenn die ersten warmen Tage einsetzen, spätestens im April, fliegen die Kugeln wieder durch die Luft. Es wird gespielt, gemessen, diskutiert und Ehrgeiz entwickelt, die andere Mannschaft zu schlagen. Ein Spiel, das sehr viel Spaß macht.



## Tagesausflüge



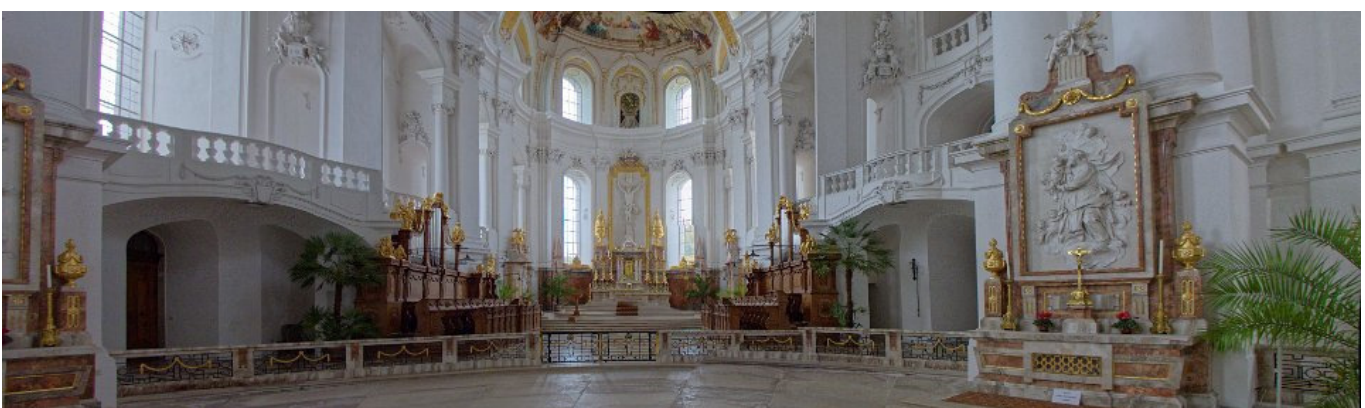
**Juni 2014 Insel Mainau: Die Zustimmung war groß, als Tagesausflüge wieder in das Vereinsprogramm aufgenommen wurden und der erste Ausflug hatte die Insel Mainau zum Ziel.**



**Juni 2015 Freilandmuseum Wackershofen: Mit max. 90 km/h rumpelte, schaukelte und dröhnte der Oldtimer knapp 1,5 Stunden durch die Landschaft zum Bahnhof Wackershofen, nur wenige Schritte bis zum Eingang des Hohenloher Freilandmuseums. Ein wunderschöner Ausflug in die Vergangenheit.**



**Oktober 2015 : Morgendliche Nebelschwaden zogen über die Städte im Remstal, die aufsteigende Sonne gab dem herbstlichen Lauf eine leuchtende Kraft an diesem Reisetag zur Benediktinerabtei Neresheim und zum Margarete-Steiff-Museum. Nach diesem Ausflug waren große Kultur und flauschige Gefühle im Gepäck.**





## Tagesausflüge



**Oktober 2016 Am Vormittag: Baumwipfelpfad auf dem Sommerberg:  
Eine zwar herbstlich-kalte jedoch herrliche Vormittagssonne, die den dunklen Tann erstrahlen ließ.**



**Am Nachmittag Gasometer in Pforzheim: Das weltgrößte 360° Panorama des Künstlers Yadegar Asisi:  
Welches faszinierendes Szenario! Rom vor 1700 Jahren bei Tag und Nacht**



**Mai 2017 Schwetzingen**

**Nach Schloss und Garten besahen sich einige noch das Städtchen, welches viele Skulpturen zu bieten hatte.  
Zum Schluss traf man sich auf ein Bier im Brauhaus**

**Mai 2016: 85 aktive Senioren in Würzburg**



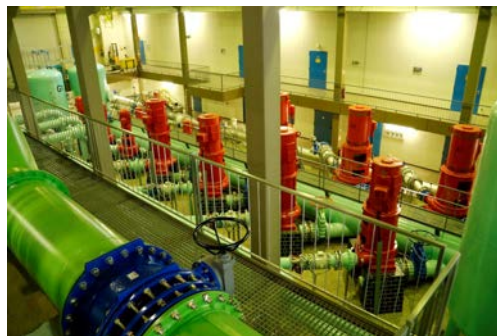
## Exkursionen in die Nähe und Ferne



Planwagenfahrt 2014 Inklusive Weinprobe



Im Wasserwerk Rheinwald bei Bietigheim/Bad.



Mercedes-Museum



Feuerwehr in Bietigheim



OLYMP in Bietigheim-Bissingen



Besuch bei den Waldbienen



Orgelbauer Lieb, der Pfeifenkenner



Bietigheimer Zeitung

WIR GRATULIEREN  
ZUM 50. JUBILÄUM

50

## Baltikum

01.07. – 09.07.2018

mit Reisebegleitung

Die Ideale Reise für Baltikum-Neuentdecker  
Kompakte Reise mit den Höhepunkten des Baltikums  
Stockholm – der ewige Sommertraum

DZ pro Person:

1.249,- €

EZ-Zuschlag:

285,- €

Durchführungs-  
Garantie



## Schweizer Berge

23.08. – 27.08.2018

mit Reisebegleitung

Die schönsten Aussichtsberge der Schweiz  
2 x Zahnradbahnfahrt: Zur Schynige Platte und von Täsch  
nach Zermatt Bahnfahrt mit dem Mont-Blanc-Express

DZ pro Person:

599,- €

EZ-Zuschlag:

99,- €

Durchführungs-  
Garantie



## Sorrent & Amalfiküste

10.10. – 16.10.2018

mit Reisebegleitung

Farbenprächtige Vegetation und türkisblaues Meer an der Amalfiküste  
Capri – Sehnsuchtsziel, das Urlaubsträume wahr macht  
Aufenthalt im größten Kurort der Toskana – Montecatini Terme

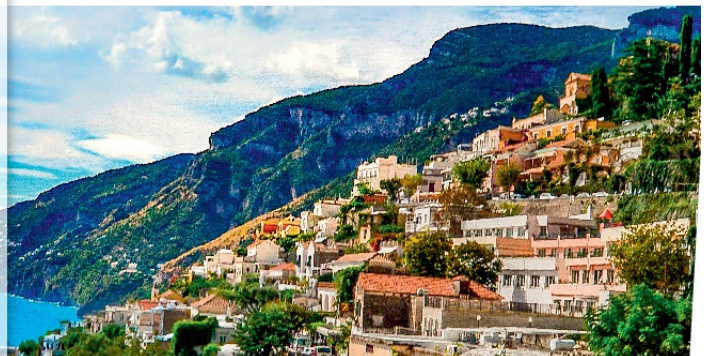
DZ pro Person:

859,- €

EZ-Zuschlag:

255,- €

Durchführungs-  
Garantie



**spillmann**

Information & Buchung: *spillmann* Reisebüro

☎ 07142 - 97 88 - 0

Omnibusverkehr Spillmann GmbH  
Bahnhofplatz 4 · 74321 Bietigheim-Bissingen  
reisen@spillmann.de · www.spillmann.de



Mitglied der  
Gütegemeinschaft  
Buskomfort e.V.



Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen  
auf Seite 140-143 im Katalog „BusReisen 2018“. Sie  
finden diese auch im Internet unter [www.spillmann.de](http://www.spillmann.de)

## Mit Senioren unterwegs zur „Klangwelle“

Ein Blick zurück in die Vergangenheit des Vereins zeigt, dass die Aktiven Senioren auch früher schon gerne auf **Reisen** gegangen sind. In den Unterlagen findet man Termine für **Halbtages- und Tagesausflüge**, aber auch über Fahrten nach Frankreich für **zwei Wochen** in ein Feriendorf.

Die Tagesausflüge mit dem Bus oder dem „Roten Flitzer“ werden

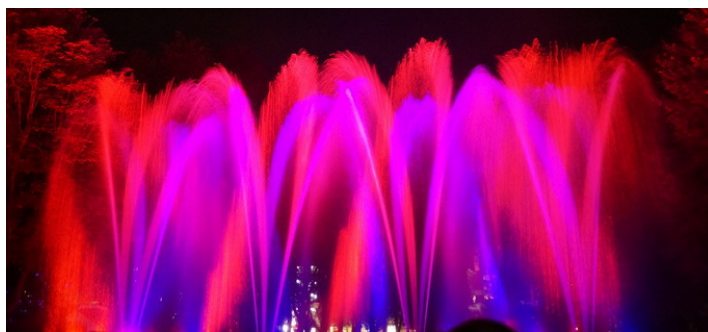
nach wie vor durchgeführt und erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Hierbei sind die Mehrtagesfahrten aber etwas in Vergessenheit geraten.

Als die Wagners im Oktober 2016 die Heimatstadt von Theresa besuchten, sind sie zufällig auf die Veranstaltung „**Bad Neuenahrer Klangwelle**“ aufmerksam geworden. Nach dem Besuch der Klangwelle war die Begeisterung groß und die Idee für einen Besuch der „Aktive Senioren“ in Bad Neuenahr geboren. Und so hat das Ehepaar Wagner im Frühjahr 2017 die Initiative ergriffen und eine **3-Tagefahrt** in das **Ahrtal** und nach **Bad Neuenahr-Ahrweiler** organisiert und den „Aktive Senioren“ vorgestellt.

Die in der Planung vorgesehen 30 Plätze waren sehr schnell ausgebucht und vom 12. - 14. Oktober 2017 fuhren dann 34 Senioren mit dem Bus ins Ahrtal. Wenige Wochen vor dem Reiseterrmin wurde den Teilnehmern das Reiseprogramm vorgestellt und sie durften einen ersten edlen Tropfen aus dem kleinsten geschlossenem Rotweinanbaugebiet Deutschlands genießen.

**Am 12. Oktober** war es soweit, alle stiegen in den Spillmann-Bus ein und begaben sich auf die Reise ins Ahrtal. Als Wegzehrung standen Baumanns gute Butterbrezeln und ein Zaubersäckchen mit Naschwerk zur Verfügung. Für Getränke hatte unser Busfahrer Mehmet gesorgt und so ging die Fahrt über die Autobahn durch die Pfalz bis in die Nähe von Bingen am Rhein.

Hier wurde die Autobahn verlassen und die Fahrt führte durch das **UNESCO- Weltkulturer-**



be „**Mittleres Rheintal**“ vorbei an Schlössern und Burgen nach Bonn zu unserem Hotel.

Am Abend dann das Erlebnis der Extraklasse, **die Klangwelle**. Es war eine faszinierende Show aus **Wasser, Feuer, Laser, Licht und Musik**. 30 m hoch schossen Fontänen in den Nachthimmel und bildeten atemberaubende Figuren. Sie schwangen hin und

her, drehten sich, fielen zusammen und bauten wieder neue Farbbilder auf. Dieses Erlebnis wird noch lange nachwirken.

**Tag 2** stand ganz unter dem Zeichen Bad Neuenahr und dem Ahrtal. Zuerst die **Stadtführung** in **Bad Neuenahr** in den Kurpark und zu den heißen Quellen, welche Bad Neuenahr berühmt gemacht haben. Anschließend dann mit dem **Ahrtalexpress** nach **Ahrweiler**, einer schönen mittelalterlichen Stadt. Nach der Stadtführung war genügend Zeit zur freien Verfügung, bevor es dann, nach einer Fahrt durch das enge Ahrtal zum **Weingut Peter Kriechel** ging. Hier wartete eine Kellerbesichtigung, ein Winzervesper und eine Weinprobe auf uns. Weine aus allen Kategorien wurden gereicht, geschlotzt, durchs Glas betrachtet und der Duft aufgesogen. Es war eine **Weinprobe** und ein **Abend** der besonderen Art.

**Der 3. und letzte Tag** begann mit Frühstück und Kofferpacken und der Fahrt nach Andernach am Rhein und dem Besuch des **Geysir-Zentrums**. Nach der Besichtigung dann die Schifffahrt zur eigentlichen Sehenswürdigkeit, dem Kaltwassergeysir. Ein Naturschauspiel, welches sich etwa alle 2 Stunden wiederholt. Eine etwa **60 m hohe Wasserfontäne** schoss aus dem Erdreich um wieder zu versiegen, wenn der Druck durch das CO<sup>2</sup>-Gas nachlässt.

Mit dem anschließendem gemeinsamen Mittagessen und der Rückfahrt nach Bietigheim-Bissingen ging eine wunderschöne 3-Tagefahrt zu Ende.



## Dachverband für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V.

begegnen · bewegen · erleben

Der Dachverband für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V. wurde im Jahr 1991 gegründet und hat seinen Sitz im Bürgertreff Enz pavillon. Da der Vorsitz sowohl im Verein Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. und dem Dachverband in Personalunion durch die Vorsitzende Renate Wendt wahrgenommen wird, können organisatorische Erfordernisse auf kurzem Wege vollzogen werden.

So besteht eine enge Verknüpfung bei den Senorentagen des Dachverbands, die 2016 und 2017 durchgeführt wurden und zukünftig alle zwei Jahre stattfinden werden.

Dachverbände fungieren als Interessenvertreter für Vereine oder Personengruppen und ein wichtiger Bereich eines Dachverbandes ist die Dienstleistungsfunktion gegenüber den Mitgliedern. Hier gemeinsam neue Wege gehen, Ideen einzubringen und bei der Umsetzung Hilfestellung leisten, dient der gemeinsamen Sache z.B. die „Freitagsgespräche“. Eine Veranstaltungsreihe mit Informativen und zeitgemäßen Themen.



Die Begleitheftbroschüre, eine informative Unterlage über Angebote und Dienstleistungen der Mitglieder des Dachverbands. Die Angaben werden regelmäßig ergänzt und mit einer neuen Auflage veröffentlicht.

Diese Wege gemeinsam weiter zu beschreiten, das ist Wunsch und Ziel.

25 Jahre, Jubiläumsfeier 23.09.2016





Bürgermeister Joachim Kölz



Der Bürgerpark vor dem Bürgertreff Enzpavillon

### Begegnung in der Stadt

#### Orte und Räume für Kinder, Jugend und Senioren in Bietigheim-Bissingen

Auch wenn man beim 50-jährigen Jubiläum der „Aktive Senioren“ mit dem Blick auf Begegnungsstätten in Bietigheim-Bissingen natürlich zuallererst an den Bürgertreff Enzpavillon denkt – tatsächlich gibt es eine Vielzahl von Orten, an denen tagtäglich Begegnung stattfindet. Für die Senioren in unserer Stadt ist der Bürgertreff Enzpavillon tatsächlich eine eminent wichtige Begegnungsstätte, ein Ort, an dem mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, mit dem Tagescafé und mit vielen weiteren Formaten ein Anlaufpunkt entstanden ist, der aus unserem städtischen Leben gar nicht mehr wegzudenken ist – und der ein Synonym geworden ist für die Seniorenarbeit in ihrer ganzen Vielfalt.

Ähnlich ist es in Bissingen mit dem AWO-Stüble, auch dies ein Ort, an dem ein guter Geist herrscht und an dem vorwiegend ältere Mitbürger Begegnung und ein breites Beratungs- und Veranstaltungsangebot bekommen.

Gerade für die Älteren ist es wichtig, Plätze zu haben, an denen Begegnung möglich ist. Essen, Waren und Lebensmittel kann man sich heute problemlos nach Hause liefern lassen, nicht jedoch den Austausch und das Treffen mit Gleich-

gesinnten, die soziale Nähe.

Aber auch darüber hinaus gibt es in unserer Stadt viele Orte, an denen sich Bürger gerne treffen und miteinander in Kontakt treten.

Direkt vor dem Bürgertreff Enzpavillon, in unserem Bürgergarten findet man zu jeder Jahreszeit, vor allem in den warmen Monaten, einen bunten Strauß an Angeboten. Konzerte, Spiel- und Sportangebote, die Vogelvolieren sowie Wasser-, Liege- und Sitzflächen sorgen hier für eine hohe Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, die in der Stadt einzigartig ist.

Ähnlich ist es in Bissingen, wo es sich auf den Wiesen entlang der Enz mit Spiel und Sport gut aushalten lässt. Auch für die Jüngeren wird in Bietigheim-Bissingen, über die KITAs und Schulen hinaus, viel geboten, vor allem in drei Jugendhäusern, wobei hier das Jugendhaus 4D im Ellental mit seinen vielfältigen Aktivitäten und dem sehenswerten „Pumptrack“ für Radfahrer hervorsticht.

Das Begegnungsstätten nicht immer nur für eine Gruppe da sind, zeigt sehr gut der neue Platz hinter der Pauluskirche im Buch, wo auf eine

## Begegnung in der Stadt

sehr moderne Weise ein Spiel-, Aufenthalts- und Begegnungsort für Jung und Alt geschaffen wurde. Der neue Platz wird sehr gut angenommen, was auch zeigt, dass sich die frühe Einbeziehung der Anwohner gelohnt hat, die ihre Vorstellungen zur Gestaltung der Fläche in die Planung einbringen konnten.

Man könnte hier noch viel mehr Orte nennen, an denen sich die Bietigheim-Bissinger begegnen – von den Ortszentren über die Spiel- und Bolzplätze bis hin zu unseren Sportanlagen, von denen viele den Bürgern zur Benutzung offen stehen.

Bei all diesen Orten spürt man, wie wichtig sie für den Zusammenhalt in unserer Stadt sind – und man sieht, dass nicht nur die Errichtung und Unterhalt solcher Plätze durch die Verwaltung, sondern vor allem das Engagement der Bürger, Gruppen und Vereine für den Erhalt solcher Angebote ganz entscheidend ist!



**Treffpunkt Kuhrioso**



**Die Gastronomie ist vielfältig und ein idealer Treffpunkt für Begegnungen**



## Treffpunkt Tagescafé



Das Tagescafé im Bürgertreff Enz pavillon

Das wichtigste Ziel des Service - Teams im Bürgertreff Enz pavillon ist, dass die Gäste sich wohlfühlen. Dabei ist es unerheblich, ob der Gast nur einmal den Weg in den Enz pavillon findet oder ob es Gäste sind, die sich täglich eine kurzweilige Zeit in netter Gesellschaft gönnen. Bereits beim ersten Schritt in den Enz pavillon soll der Besucher eines Seminars, der Gast im Tagescafé oder der vorübergehende Spaziergänger fühlen:

**„Hier ist gut sein“**

Dabei ist es nicht nur die Freundlichkeit, der tagessfrische Kuchen und bester Service, was dem Gast imponiert, nein, es ist auch die Sauberkeit, die Hygiene, die in allen Räumen zu sehen und zu spüren ist. Es muss alles „pico - bello“ sein, das ist Edith Daibenzeiher, der Leiterin des Servicebereichs sehr, wichtig.



**Bester Service ist ihre Leidenschaft:**  
Christl Stelzer, Steffi Scheufler, Renate Fischer,  
Edith Daibenzeiher, Carla Schrodtt, Doris Bentz

Dass dies die richtige Einstellung, der richtige Weg ist, zeigt die zunehmende Zahl der Gäste: Neben Kurs- und Seminarteilnehmern aus dem vielseitigen Angebot des Vereins, sind es die Teilnehmer der Jahrgangsfestern, Stammtische, Treffen, Jubiläen, Geburtstags-einladungen, Vernissagen, ja sogar Hochzeiten und vieles mehr, die das Ambiente des Hauses, den Blick in den Bürgergarten genießen und den Service zu schätzen wissen.

### Gemeinsam frühstücken macht Spaß



Unter diesem Motto startete vor einigen Jahren das Pavillon-Frühstück mit vielen Köstlichkeiten für ein ausgiebiges Frühstück und einem kleinen

Unterhaltungsprogramm.

Bei der durchschnittlichen Teilnehmerzahl von ca. 50 Personen muss der Einkauf und die Organisation gut durchdacht sein: Nichts darf fehlen, es muss auch für einen „Nachschub“ ausreichen.

### Täglich frischer Kuchen und Brezeln

Mit der Zeit bekommt man Erfahrung, so sagt Edith Daibenzeiher, das „richtige Händchen“. Das braucht sie auch für die tägliche Bestellung von Kuchen und Brezeln, denn: „Kuchen von gestern“ gibt es nicht, dafür verbürgt sich die gesamte Mannschaft.





# Geselligkeit und gute Laune

## Der Mann für alle Fälle

Geselligkeit und gute Laune sind auch vom Flair in den Räumen des Bürgertreff Enz pavillon abhängig. Die Gäste möchten sich wohlfühlen, möchten alles sauber vorfinden, die Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und Spiel genießen!

## Der Herr der Stühle

Man braucht ihn: **Wolfgang Gleissner**

Er arbeitet im Hintergrund und sorgt für Ordnung und Sauberkeit.

Kein Tag in der Woche, bei dem nicht die Stühle gerückt werden müssen, je nach Anforderung. An manchen Tagen auch zweimal oder mehr. Kein Problem für Wolfgang Gleissner, der die Bestuhlungsterminologie genau kennt. Er wird zur Hilfe gerufen, wenn haustechnische Probleme entstehen und meistens hat er die Lösung schon parat, oder er kennt jemanden, der weiterhelfen kann, ein richtiges Organisationstalent.



Hilfsbereitschaft zeichnet ihn aus. Bei den Vorbereitungen zu Vernissagen ist er eine verlässliche Hilfe für die Aussteller. Sauberkeit in den sanitären Räumen, dafür steht er gerade. Ist mal Not am Mann oder an der Frau, dann macht er auch Kaffee oder besorgt Butterbrezeln.

Das Tagescafé im Bürgertreff Enz pavillon ist an den Wochentagen Dienstag bis Freitag in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Platzreservierungen für Tagesgäste und Anfragen Veranstaltungen unter Telefon:

07142/51155 oder per email an:

[ottmar.wagner@aktive-senioren.org](mailto:ottmar.wagner@aktive-senioren.org)



Dienstag und Donnerstag sind die Spieletage!



Bridge findet seine Anhänger



Skat dominiert die Tage im Bürgertreff Enz pavillon



Rummycup ein beliebtes und anregendes Spiel



OB J. Kessing schaut regelmäßig vorbei und spielt auch mit

# Bürgertreff Enz pavillon



## Bürgertreff Enz pavillon

**„Nach der Landesgartenschau bekommt ihr den Enz pavillon als Vereinsheim“.**

Rückwirkend betrachtet, war diese Zusage des damaligen OB Manfred List gegenüber dem Verein „Altenhilfe e.V.“ eine Entscheidung, die den Verein in eine Zukunft führte, die nicht vorhersehbar war.

Die stürmische Entwicklung des Vereins „Aktive Senioren“ Bietigheim-Bissingen e.V. und damit auch des „Bürgertreff Enz pavillon“, denn beides ist untrennbar miteinander verbunden, begann Anfang der 90er Jahre im letzten Jahrhundert. Sie wuchs und fand Beständigkeit bis zum Jahrtausendwechsel, nahm danach zügig Fahrt auf, kam ins Rollen, rollte und rollte..... und aus dem Vereinsheim der Senioren wurde „Begegnungsstätte Bürgertreff Enz pavillon.“

Eine Begegnungsstätte, die Raum gibt für:

das vielseitige Vereinsprogramm der „Aktive Senioren“ Bietigheim-Bissingen e.V.

Aktivitäten des Dachverband für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V.

Proben und Konzerte von Chören

Kurse der Schiller-Volkshochschule LB

Treffen von Selbsthilfegruppen, Initiativen, Stammtischen, Jahrgänge , Jubilare

Veranstaltungen der Stadt Bietigheim-Bissingen und vieles mehr

Dreh- und Angelpunkt ist das Tagescafé, das vom Verein Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. geführt wird. Bereits hier, beim Betreten des Bürgertreffs Enz pavillons entschei-

det sich, ob sich Teilnehmer von Kursen, Kreisen und Seminaren und Tagesgäste wohlfühlen.

**„Wer in den Bürgertreff Enz pavillon kommt, soll spüren, dass bei uns ein guter Geist herrscht“**

Ein Anspruch der von allen gelebt werden muss, denn ohne diese Maxime lässt sich der Zuwachs in der Begegnungsstätte Bürgertreff Enz pavillon mit derzeit ca. 1200 Terminen pro Jahr für Kurse, Kreise, Seminare nicht bewältigen (davon vereinseigen ca. 700 Termine).

Teamarbeit ist gefragt, ein gutes Terminmanagement notwendig, im Hintergrund ein reibungsloser Servicebereich, kurze Wege zwischen den Verantwortlichen und Aufgeschlossenheit, neue Wege zu beschreiten.

## Der Vorstand



Peter Röhl, Ottmar Wagner, Renate Wendt (Vorsitzende), Karlheinz Peter, Helmut Lipka

## Die Ausschussmitglieder



Annerose Hermann, Edith Daibenzeiher, Udo Fürderer, Inge Zukunft, Theresa Lessnig-Wagner



# Keiner muss einsam sein

## Stimmen aus dem Bürgertreff Enzpavillon:

Für Ältere eine wichtiger Treffpunkt der für Abwechslung sorgt.

Jeder fühlt sich einfach wohl hier.

Man trifft nette Leute, es gibt guten Kaffee, und Kuchen. Der Service ist ausgezeichnet.

Eine entspannte Atmosphäre in dem Haus.

Fast eine Katastrophe, wenn der Pavillon im Sommer geschlossen ist. Wo soll man dann hingehen?

Erika Banhardt, die 1993 von ihrer Schulkameradin Reingard Maier angesprochen und in den Enzpavillon eingeladen wurde.



Else Herbst, die lange am Enzpavillon vorbeilief und das Geschehen beobachtet hat. Sie hat hier viele Freunde gefunden.

Ingeborg Gökeler, die durch eine Freundin in den Enzpavillon kam.



Frau Sayer, die von ihrer Nachbarin Frau Huck von den Aktivitäten der Senioren hörte.



## „Ohne den Bürgertreff Enzpavillon wären wir heute einsam“

Diese Erkenntnis ist ihnen gemeinsam. Sie kannten sich nicht, bevor sie in den Bürgertreff Enzpavillon kamen: Begonnen haben alle mit der Seniorengymnastik, der sie heute noch angehören. Weitere Aktivitäten folgten.

Frau Sayer besuchte mit ihrem Mann zusammen gerne die Tanznachmittage und auch die Tanzrunde, die vor der Seniorengymnastik stattgefunden haben.

Frau Banhardt wurde ein freier Platz bei einer Frankreichreise angeboten. Die Getränkeausgabe beim Weihnachtsbasar wurde ihr viele Jahre anvertraut, bei Weihnachts- und Geburtstagsfeiern trug sie mit großer Begeisterung Gedichte vor. Das Warenangebot für den jährlichen Weihnachtsbasar wurde komplett von der Bastelgruppe Fleck, der alle Damen angehörten hergestellt.

Lange Zeit waren Frau Banhardt und Frau Gökeler beim Boulespiel sehr aktiv, bei dem beide große Spielerqualitäten zeigten. Mittlerweile ist das Spiel zu beschwerlich geworden, jetzt widmen sie sich ganz dem Kartenspiel.

Jede Woche am Dienstag und Donnerstag ist für alle Damen Skat angesagt und Frau Banhardt ging bei einem Skatturnier, an dem auch OB Kessing teilnahm, als Siegerin hervor.

Den Bürgertreff Enzpavillon möchten sie nicht missen!



# Wir sind Nachbarn

**Petra Kümmerlin:**

## Netzwerke sind wichtig!



Networking startete jedoch nicht erst im Internetzeitalter: Schon Jahrhunderte vor der weltweiten Vernetzung durch das Internet haben Geschäftsleute *Netzwerke aufgebaut* und Königshäuser Hochzeiten arrangiert, um Vorteile aus diesen Verbindungen zu erlangen. Dadurch ergaben sich sowohl nützliche private Kontakte, als auch *berufliche Perspektiven*.

## Gegenseitiger Austausch

Zu einem Netzwerk kann jeder gehören, der bereit ist, genügend Zeit und Einsatz zu investieren. Aber was braucht man dazu? Zunächst einmal setzt ein Beziehungsnetz echtes Interesse am anderen voraus, außerdem die Bereitschaft zum gegenseitigen Austausch.

Und genau dies erfahren wir immer wieder im gemeinsamen Austausch mit unseren Netzwerkpartnern am

## „Runden Tisch für Senioren in Bietigheim-Bissingen“.

Nahezu alle, die sich mit Senioren in Bietigheim-Bissingen beschäftigen, sind vertreten und eben auch seit vielen Jahren die „Aktive Senioren“. Seit 2009 engagieren wir uns hier in Bietigheim-Bissingen unter dem Titel **„Wir sind Nachbarn“**

für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Wir haben einiges auf den Weg gebracht, Projekttage und Projektwochen gestaltet. Sehr viel hiervon fand im Enz pavillon statt.

Ob Filmabende, ein Morgenkaffee, Theaterveranstaltungen, Vorträge oder auch Ausstellungen – wir fanden immer eine offene Tür im Bürgertreff Enz pavillon, dem „Wohnzimmer“ der „Aktive Senioren“. Ich erinnere nur an die Ausstellung „DeMensch“ von Peter Gaymann, die das Thema „Demenz“ von einer sehr humorvollen Seite zeigte.

## Nachmittage für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Oder an unsere Demenznachmittage, die zu einer ständigen Einrichtung geworden sind und mittlerweile regelmäßig im Bürgertreff Enz pavillon stattfinden. Keine Frage, man musste Kompromisse schließen, aber wir haben es geschafft, dass wir gern gesehene Gäste im Enz pavillon sind - zumindest haben wir dieses Gefühl!

## Das bekommen wir hin!

Wir bekamen viel Unterstützung: vom Küchenteam und Hausmeister, bei der Technik und immer wieder bei der Terminplanung; der Vorstand hatte für alle Anfragen und Ideen stets ein offenes Ohr. Wir hörten nie „das geht nicht“, sondern immer: „Das bekommen wir hin“.

Dafür möchten wir uns bedanken und gratulieren zu 50 Jahren „Aktive Senioren“. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, denn:

## „Wir sind Nachbarn“!

**Petra Kümmerlin**  
**Pflegestützpunkt und Familienbüro**  
**Stadt Bietigheim-Bissingen**

# Wir sind Nachbarn

Mit jährlich 4 Veranstaltungen kann man schon von einer Tradition sprechen:  
 Der Nachmittag im Bürgertreff Enz pavillon für Demenz-Patienten und ihre Angehörigen.  
 Die Termine im Jahr 2018 im Bürgertreff Enz pavillon:



Stunden der Abwechslung im Bürgertreff Enz pavillon

**Montag, 14. Mai**  
**Montag, 15. September**  
**Montag, 03. Dezember**  
 von 15:00 bis 16:30 Uhr

**Wir beraten Sie:**

Neutral und kostenlos unter Einhaltung der Schweigepflicht.

Telefonisch oder im persönlichen Gespräch.

Im Pflegestützpunkt oder bei Ihnen zu Hause.

**Pflegestützpunkt im Familienbüro**  
 Bahnhofstr. 1 / Rathaus Bissingen  
 74321 Bietigheim-Bissingen  
 Petra Kümmerlin  
 Telefon 07142 74-309, Fax -963  
 p.kuemmerlin@bietigheim-bissingen.de  
 www.bietigheim-bissingen.de

Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr  
 Mo / Di: 14.00 - 16.00 Uhr  
 Do: 14.00 - 18.00 Uhr

Damit wir Zeit für Sie haben, melden Sie sich bitte für eine persönliche Beratung telefonisch an.  
 Sie erreichen uns mit dem Bus 553 oder 554 Ringlinie, Haltestelle Bissingen-Rathaus

Information und Beratung für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Träger:

Marz 2011 / 1. Auflage

## Pflegebedürftigkeit – was tun?

Durch eine längerfristige gesundheitliche Entwicklung – durch zunehmende körperliche Beeinträchtigungen oder durch wachsende geistige Einschränkungen wie bei Demenz – durch eine plötzliche Veränderung wie nach einem Unfall – Für Sie selbst oder für einen Angehörigen:

Jeder von uns kann vor der Aufgabe stehen, sich über Pflege zu informieren und Entscheidungen treffen zu müssen.

Falls Sie Unterstützung zu Hause benötigen oder wenn Sie einen Umzug in eine Pflegeeinrichtung überlegen – dann finden Sie im Pflegestützpunkt genau die richtigen Ansprechpartnerinnen und -partner.

**Im Landkreis Ludwigsburg gibt es sechs Adressen für kompetente Beratung:**

Bestehende Beratungsstellen aus fünf Städten des Landkreises wurden in das Angebot integriert. Wenn Sie aus einer dieser Städte kommen, finden Sie dort die passende Unterstützung.

Interessierte aus allen übrigen Städten und Gemeinden werden durch die Fachkräfte im Landratsamt beraten.

Die Pflegestützpunkte sind vernetzt mit Leistungsanbietern, Selbsthilfegruppen und bürgerschaftlich Engagierten.

**Wir informieren Sie über:**

Unterstützungsangebote (zum Beispiel Essen auf Rädern, Haus-Notruf oder Haushaltshilfe)

Pflegedienste

Hilfsmittel

Tages- und Kurzzeitpflege

Wohnformen im Alter

rechtliche Vorsorge (Patientenverfügung, Vollmacht, gesetzliche Betreuung)

Angebote für pflegende Angehörige (Kurse, Gesprächskreise)

Finanzierung

Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherungen und weitere Themen

Wir begleiten Sie in der Zeit der Umstellungen und Veränderungen.

## Pavillon-Frühstück

### Gemeinsam frühstücken macht Spaß

Es war die Idee von Edith Daibenzeiher, ein Pavillon-Frühstück anzubieten, und bis heute betrachtet sie das Frühstück als „ihr Baby“ zu Recht! Denn hier wird gezaubert: Ein Büfett, das alles hält, was es verspricht: Verschiedene Sorten Wurst, kräftiger Schinken, der auch geräuchert sein darf, Käse in mehreren Geschmacksrichtungen - darauf freut sich Roland Hellmann bei jedem Frühstück - Fleischsalat in kleinen Portionsgläsern, gekochte bunte Eier, die man außerhalb der Osterzeit „Vespereier“ nennt, und vieles mehr. Kurzum: Alles was das Herz begehrt und ausreichend für alle angemeldeten Frühstücksgäste.

Für alle? Na, ja nicht immer! Denn, wenn es schöne, gleichmäßig geschnittene Scheiben vom Räucherlachs, sorgfältig im Glasteller drapiert, verziert mit Sahnemeerrettich - Tüpfelchen, die sanft eine Beere (Weintraube) umhüllen, dann, ja dann sollte man nicht der oder die Letzte am Büfett sein! Versuche, diese sehr begehrte Frühstücksbeilage diplomatisch und strategisch so zu platzieren, dass alle sich bedienen können - sind bislang ohne Ausnahme gescheitert. Da macht es Sinn, zuerst einen suchenden Blick

über die komplette Frühstückstafel gleiten zu lassen, ob vielleicht der köstliche, fast noch warme Hefekranz von Ingeborg Belzhuber, sorgfältig in Scheiben geschnitten - nicht zu dick und nicht zu dünn, darauf wartet entweder das Frühstück zu beginnen oder es zu beenden. Vielleicht bestrichen mit Butter und einem Klecks Marmelade? Oder - wer sich traut: In heißen Kaffee mit viel Milch eingetunkt. Oh ..... lecker!

### Und nach dem Frühstück?

Frühstück, ja gerne, danach jedoch ein kleines Programm. Diesen Wunsch hatte Renate Wendt - und alle waren damit einverstanden, hatten Freude und Spaß.



Edith Daibenzeiher



Mundartdichter Hans Fleischle,  
ein zusätzlicher Genuss



### Tagespflege in Bietigheim-Bissingen

Ganztägige Betreuung von alten und demenzkranken Menschen in Bietigheim-Buch:

- 12 Plätze
- Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee
- Aktivierungsangebote, schöne Ruheräume, großer Garten mit viel Platz zum Umhergehen und Verweilen
- Öffnungszeiten 08.00 bis 16.30 Uhr
- Hol- und Bringservice



Bildrechte © Robert Kreschke, Fotolia.com

Reservierung unter Tel. 07142 44112 · [www.diakoniestation-bibi.de](http://www.diakoniestation-bibi.de)

# Gäste im Bürgertreff Enz pavillon

**November 2011**

## Vom Leben und Sterben

Eine Veranstaltung mit Vorträgen und informativen Gesprächen über den letzten Lebensabschnitt mit Themen, die gerne verdrängt werden. Wir wollen das Bewusstsein schärfen, Vorbereitungen für einen bestimmten Lebensabschnitt treffen, so wie man sich rechtzeitig auf den Eintritt in den Ruhestand vorbereiten soll. So soll auch der letzte Lebensabschnitt angegangen werden.



Partner:

Ingrid Zeller (Pflegedienst) Christoph Nebel (Sanitätshaus Keller), Tabea Seidel (Friedhofsgärtnerei), Frau Maile (Bestattung), Renate Wendt (Aktive Senioren), Dr. Küenzlen (Vollmachten) und OB J. Kessing, (Schirmherrschaft).

**Januar 2012**

## Experten berichten:



Manchmal ist die Suche nach Angehörigen eines Patienten eine detektivische Aufgabe! Frau Eberlen (Sozialpflege) und Frau Schütz (Pflegeüberleitung Krankenhaus Bietigheim-Bissingen) im Gespräch mit den Teilnehmern des 2. Pavillon Senioren-Seminars.

**November 2014**



## Die Ausstellung „DeMensch“ von Peter Gaymann

Demenz und Humor passt das zusammen?

„DeMensch“ mit Bildern von Peter Gaymann organisierte Petra Kümmerlin vom Familienbüro die Ausstellung. Es gehört eine gewisse Portion Mut dazu, sich dem Thema mit Humor zu nähern.

Der Erfolg der Ausstellung, die am 24.10.2014 zu Ende ging, hat bestätigt, dass es geht. Über die Bilder von Peter Gaymann, die mit hintergründigem Humor und doch wohlwollend das Älterwerden und die Demenz aufgreifen, konnten die Besucher nicht nur schmunzeln, sondern so manchen Lacher auslösen.

**Mai 2014**

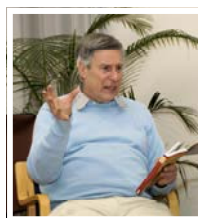
## Seniorenplan der Stadt Bietigheim-Bissingen



Groß war das Interesse der Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung des Stadtseniorenplans, dessen Erstellung am 28. Januar 2014 in einer Sitzung des Gemeinderats beschlossen wurde. Ziel des Seniorenplans ist, ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept aufzustellen, das unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung als Grundlage für kommunale Entscheidungen dient. Zunächst soll festgestellt werden, welche Angebote für Senioren bereits vorhanden sind, welcher Bedarf heute schon gedeckt ist. Daraus soll ermittelt werden, was noch benötigt wird, um eine gesicherte und nachhaltige Versorgung zu gewährleisten und Lebensqualität sicher zu stellen.

**November 2013**

## Spannende Geschichten



Rhetorisch brillant erzählte Günther Bentele, der bekannte deutsche Jugendbuchautor und baden-württembergische Regionalhistoriker, über das Dorfleben im Mittelalter. Es ist die Mischung aus sorgfältig recherchiertem Hintergrund mit zahlreichen, oft unbekanntem Fakten und hoher Erzählkunst, die Günther Benteles Vorträge zu einem reinen Genuss für die Zuschauer machen.

## Tanz und Fasching im Bürgertreff Enzpvavillon

### Sie sprühen vor Lebensfreude, die Senioren!

Die monatlichen Tanzveranstaltung und ebenso die Faschingsparty gehören zu den beliebtesten Veranstaltungen im Bürgertreff Enzpvavillon.

Sie sind ein gesellschaftlicher Höhepunkt! Man trifft sich, tanzt, feiert und genießt diese Stunden ausgiebig.





## Eine (fast) wahre Geschichte

Einer, der am Enzparkvorrübergeht, bleibt verwundert stehen und fragt sich, was bei den Senioren heute „los“ ist.

Obwohl er sich die Nase an der Scheibe platt drückt, sieht er nur wallende Gewänder in abenteuerlichen Farben. Er sieht, nein er spürt, wie sich das Publikum außer Rand und Band bewegt.



Da wogen die Leiber hin und her oder quer durch den Raum, die Arme werden nach oben gerissen und dann wieder hinabgestreckt. Die Köpfe nicken zum Rhythmus der dröhnenden Musik. Hüte fliegen durch die Luft, Beine knicken ein, kommen wieder hoch -

das muss ein Tanz sein, gab's da nicht einmal in den 60er Jahren einen, den man Twist nannte?

Dunkelt erinnert er sich, der Mensch, der sich nun wieder auf den Weg macht, sich kopfschüttelnd entfernt, weg von der Musik, weg vom Tanz, weg von der Ausgelassenheit. Da geht die Tür auf, es muss wohl die Eingangstür sein. Ein freundliches Gesicht, eine Stimme ruft: „Kommen Sie doch herein, und tanzen mit, heute ist doch Faschingsdienstag! „Nein, Nein“, denkt er, bloß das nicht und hastet weiter. „Keine Zeit, keine Zeit“, ruft er über die Schulter zurück. Die Tür geht zu und er atmet erleichtert auf. Zu den Senioren! Jetzt doch noch nicht, da geht man doch erst hin, wenn man alt ist!

Wirklich?! Schade!

rw



*Wir pflegen und betreuen mit Liebe und Rücksicht auf die Persönlichkeit eines jeden Menschen.*

Haus am Enzpark  
Bahnhofstraße 47  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. (0 71 42) 9 14 34-0

Haus an der Metter  
Pforzheimer Straße 34-36  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. (0 71 42) 9 62-0

Mobile Dienste  
Haus an der Metter  
Pforzheimer Straße 34-36  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. (0 71 42) 96 22 96

**Gute Pflege**  
hat einen Namen!

Rufen Sie uns an – wir sind für Sie da!

[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)



Wir gratulieren dem Verein „Aktive Senioren“ zum 50-jährigen Jubiläum

## Sonderveranstaltungen



Katharina von Bora bittet zu Tisch



Tag der offenen Tür



Beim Pferdemarktumzug“



Schachturnier

28. Juni bis 3. Juli 2015 im Bürgertreff Enz pavillon

### Mitmenschen

Geschichte der Diakonie in Baden-Württemberg



Die Bläser



Die Vorbereiter



Die Interessierten



Die Erzählenden



Die 200 Lichter für 200 Jahre



Die Erfahrenen

25 Jahre  
Pflegen  
Begleiten zuhören Helfen

**Zeller**

Ambulante Pflege



- Ambulante Krankenpflege
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Hausnotruf-Anlagen
- Betreutes Wohnen & Pflegehotel
- Entlastungsprogramm für pflegende Angehörige in Gruppen- und Einzel-Betreuung
- Individuelle Pflegeschulungen
- Erstellung pflegerischer Gutachten
- SAPV (Spezielle ambulante palliative Versorgung)



**I. Zeller GmbH**

Häusliche Krankenversorgung  
Pleidelsheimer Str. 31 · 74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. (0 71 42) 913 21 70

Ambulanter Pflegeservice  
Hans-Krieg-Str. 4 · 71665 Vaihingen/Enz  
Tel. (0 70 42) 37 19 11

Info@hkv.zeller.de · www.hkv-zeller.de · www.facebook.com/AmbulantePflegeZeller

# Ausstellungen



**2012: Impressionen und Ansichten gemalt von Hobbykünstlern**  
Bild: Wolfgang Hart



**2011: Patchwork**  
Friederike Hörst-Roehl



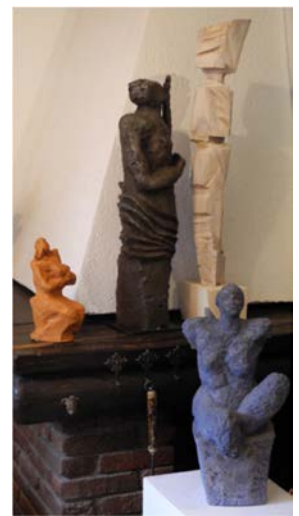
**2017: Neckar-Enz-Quilter**



**2016: Eglantina Frroku & Orges Shijaku**



**2018: Drei treffen zusammen**  
M. Jäger, U. Hartl, U. Ostertag



**2012: Skulpturen & Bilder**  
R. Zimmerle-Walentin



**2013: Werke von Roland Bentz**



**2014: Helmut Kluge**



**2017: Nicole ZinBer**



**2016: Heinke Finke, Farbe - Freude - Experimente**

Die jeweilige Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Tagescafés im Bürgertreff Enz pavillon besichtigt werden:

Dienstag bis Freitag

14:00 bis 18:00 Uhr

## Ein Blick zurück auf Ausstellungen



Roland Hellmann

Die Ausstellungen im Bürgertreff Enzpavillon: Der lichtdurchflutete große Saal, die weißen Wände und die lange Galerie boten sich geradezu an für Kunstausstellungen aller Art. Aber wie würden die Mitglieder des Vereins auf diese neue Aktivität im

Bürgertreff Enzpavillon reagieren? Kunstausstellungen im Vereinsheim – das war eine echte Herausforderung. Aber wir probierten es – und hatten von Anfang an Erfolg – ein Erfolg, der auch heute noch anhält.

Ich erinnere mich gerne an einen Kommentar einer sehr gepflegten älteren Besucherin, die damals vor einer der großen, archaischen Holzskulpturen von Kurt Georg John aus Unterriexingen stand und ganz verzückt murmelte:

**„Mein Gott, ist die schön,  
dass ich das noch erleben durfte.“**

Dafür lohnt sich alle Mühe der Vorbereitung Organisation und Durchführung von Ausstellungen.

Es waren gerade die Skulpturenausstellungen im großen Saal, die viele neue Besucher in den Bürgertreff Enzpavillon brachten. Durch die hohen Glasfenster des Enzpavillons konnten sie auch immer „ins rechte Licht“ gerückt werden und bildeten eine sehr interessante ergänzende Dekoration – und natürlich ständigen Gesprächsstoff – für unsere Mitglieder und Gäste im großen Saal.

Dann kam ein völlig neuer Aspekt dazu: Wir stellten ganz überrascht fest, wie viele Vereinsmitglieder heimliche und dabei sehr oft wirklich talentierte Hobby-Künstler waren! So denke ich gerne zurück an die vielen schönen Bilder der Ausstellung „Bürger sehen Bietig-

heim“, im Jahre 2012, in der Hobbykünstler wie Wolfgang und Alexander Hart, Emmy Mandl, Werner Singer und viele andere die verschiedensten Ansichten unserer attraktiven Stadt in herrlichen Farben und auf viel fältige Weise darstellten. Und in der Ausstellung „Die Lust zu malen“ zeigte 2009 Uli Krönke aus Ludwigsburg ebenfalls wunderschöne, in zarten Farben gehaltene Aquarelle und Tuschzeichnungen mit Motiven aus der Altstadt und vom Bürgertreff Enzpavillon, die sehr schnell alle ihre Liebhaber fanden.

Wir blieben bei der Auswahl der Künstler und ihrer Exponate immer im lokalen Bereich und es ist ganz erstaunlich, welche Talente man da entdecken konnte!

Oft waren die Ausstellungen auch ein Teil einer größeren Aktion der Stadt –ich denke da an das Thema „Gärten“ und „Die Grüne Mitte“ im Jahre 2009 , an der sich die „Aktive Senioren“ mit einer großen Ausstellung mit Bildern von Marion Johnen aus Markgröningen und Skulpturen von Kurt Georg John beteiligten. Dazu kamen später die Fotoausstellungen der BSW Gruppe, die preisgekrönte Fotos zeigten und die eindrucksvollen Musiker- Portraits von Michael Nether, der sogar einen Fotoworkshop anbot.

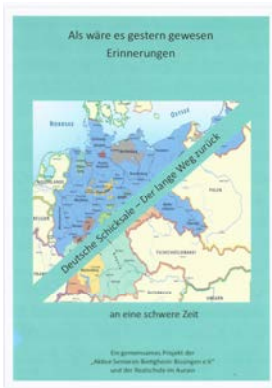
Ausstellungen mit ihren Vernissagen sind immer der Auslöser für andere Rahmenaktivitäten wie Musik, Gesang, Poesie, manchmal auch kulinarische Genüsse, - die die Kunstinteressierten zusammenführen und immer für interessanten Gesprächsstoff sorgen - von der vollen Übereinstimmung der Ansichten bis hin zur hitzigen Diskussion.

Heute sind die Ausstellungen ein im Bürgertreff Enzpavillon ein selbstverständlicher und permanenter Teil des breiten Angebots der „Aktive Senioren“ geworden.

# Bücherecke

## „Als wäre es gestern gewesen“

Das Buch zum Projekt Fluchtgeschichten



Zwölf Fluchtgeschichten, von Überlebenden den Schülern der Realschule im Aurain erzählt, sind Grundlage dieses Buches, das alle Beteiligten sehr beeindruckt hat. Denn es waren vor allem die Kinder und Jugendlichen, die schnell erwachsen werden mussten und gefordert waren, Verantwortung zu übernehmen.

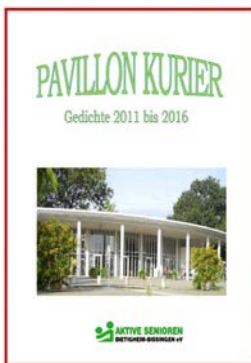
## War einmal ein Bumerang

Band 1: Gedichte und Balladen für Kinder



Mit Gruselgedichten spannenden und verflixten Geschichten, begegnen die Kinder dem Zauberlehrling, und dem fliegenden Robert, erfahren weshalb der tugendhafte Hund dann doch nicht tugendhaft war und lernen gleichzeitig Poesie und Sprache kennen. Gesammelt in Band 1 der Reihe „Lese-Reigen“!

## Poesie im Enzavillon



„Gesamtausgabe der Gedichte“, die zum 5-jährigen Jubiläum des Kuriers erstellt wurde und beginnt mit dem Gedicht der ersten Ausgabe im September 2011 und endet mit dem Gedicht der Ausgabe September 2016.

## Die Lieb geht um

Band 2: Emil Kuh schreibt in seinem Gedicht:



*Ich sag' euch was:  
Die Lieb' geht um,  
Nehmt euch in acht,  
ihr Leute,  
Sie ist so heimlich  
still und stumm  
Und sie geht aus auf  
Beute!*

Bekannte Dichter, bedeutsam, humorvoll, manchmal etwas ironisch.

## Aktiv im Kopf - Aktiv im Leben



**Band 1:**  
Wie eiskalt ist dies  
Händchen



**Band 2:**  
Wer reitet geschwind

## „Mein Buch“



Ein Buch für alle Ihre wichtigen Informationen

Alle Bücher sind während der Öffnungszeit des Tagescafés, Dienstag bis Freitag  
14:00 bis 18:00 Uhr - im Bürgertreff Enzavillon erhältlich.

# Gäste im Enz pavillon: Projekt Europa wächst zusammen

## Januar 2013: Europa wächst zusammen (1)



Fotoausstellung ab 14. Januar 2013: Das gebaute und geistige Erbe der siebenbürgischen Stadt Cluj-Napoca (Klausenburg/Kolozsvar). Die Fotoausstellung wurde uns von dem ungarischen Kulturinstitut Stuttgart, Prof. Dr. LÁSZLÓ ÓDOR zur Verfügung gestellt.



Der Karolinaplatz

## Juni 2013: Europa wächst zusammen (2)



Nicht nur der Mut, dieses Thema zum Inhalt einer Veranstaltung zu wählen, wurde von den anwesenden Zuhörern gewürdigt, auch die Vorträge der Referenten Dr. Mathias Beer, Marion Petri und Josef Theiss stießen auf großes Interesse.

Dr. phil. **Mathias Beer**, Leiter des Forschungsbereichs Zeitgeschichte am Institut für donau-schwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen, definierte die unterschiedlichen Bedeutungsfelder von Flucht und Ver-

treibung, erklärte die Begriffe und Zusammenhänge und wies auf die Folgen hin. **Marion Petri**, Volkskundlerin und Mitarbeiterin des Stadtarchivs Bietigheim-Bissingen, führte mit ihrem Beitrag in die Zeit zurück, als der Krieg zu Ende war und die Bevölkerung sich den Konsequenzen stellen musste.

**Josef Theiss**, aus Ungarn Vertriebener, berichtete über den Schock der Vertreibung der Deutschen aus dem Osten nach dem Zweiten Weltkrieg, die Flucht, das Ankommen, das Einleben und die Versorgung der Familie. **Hedi Theiss** servierte in der Pause köstliche Häppchen nach eigenen Rezepten.



## Juli 2013: Europa wächst zusammen (3)



Ein besonderer Abend im Bürgertreff Enz pavillon: János Palójtay, Pianist, spielte im vollbesetzten Enz pavillon Werke von Joseph Haydn, Franz Schubert, Maurice Ravel, Janáček und Belá Bartók. Ein lauer Sommerabend, festlich gekleidete Menschen, ein musikalisches Erlebnis allererster Güte .

## Ein besonderes Projekt



Die beteiligten Schüler



Projektbesprechung



Blumen als Dank



Im Interview



Zufriedene Gesichter

### Projekt Fluchtgeschichten

Ein Projekt zwischen den Schülern der Realschule Im Aurain und Mitgliedern des Vereins Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.

Das Projekt „Flucht und Vertreibung“ startete im März 2014 mit Gesprächen und Interviews von Schülern der Realschule Im Aurain und Zeitzeugen, welche am Ende des Zweiten Weltkrieges aus ihrer Heimat fliehen mussten oder vertrieben wurden. Diese Geschichten wurden von Renate Wendt in einem Buch zusammengefasst und im September 2014 gemeinsam mit allen Beteiligten im Bürgertreff Enz pavillon der Öffentlichkeit präsentiert.

Auch wenn die mitwirkenden Schüler nicht mehr an der Schule sind, so lebt das Projekt trotzdem weiter. Es ist fester Bestandteil im Geschichtsunterricht und wurde auch in der Waldschule in Bissingen vorgestellt.

Und es wurde weiterentwickelt, die aktuelle Flüchtlingssituation gab den Anlass. Zu den Fluchtgeschichten von gestern kamen nun auch die aktuellen Fluchtgeschichten in den Mittelpunkt des Projektes.



# Ein besonderes Projekt

## Verleihung Schulpreis 2016

**Bietigheimer Zeitung** und **Kreissparkasse Ludwigsburg** loben den Schulpreis 2016 aus und würdigen das Projekt der „Aktive Senioren“ und Schülern der Realschule Im Aurain mit einem 2. Preis.



Die Preisverleihung moderierte  
Chefredakteur Andreas Lukesch



Felix Fahrbach berichtet über das  
Projekt und wie er es erlebt hat

## Die Juroren würdigten das Projekt und begründeten den 2. Preis folgendermaßen:

Die bemerkenswerte Verknüpfung von Fluchtschicksalen aus der Vergangenheit mit Biografien von aktuellen Flüchtlingen ist ein herausragender gesellschaftlicher Beitrag, der in dieser Form seinesgleichen sucht. Die intensive und fruchtbare Zusammenarbeit mit den „Aktive Senioren“ hat es allen Beteiligten ermöglicht, eine ganze Stadt in die Diskussion mit einzubinden und aus einem Einzelprojekt heraus eine fortlaufende Entwicklung anzustoßen. Die Porträts der Menschen und ihrer Schicksale sind überaus gelungen, sie berühren, ohne ins Sentimentale abzugleiten.



Stolz über das Projekt und den Preis, die Schüler und Lehrer der Realschule Im Aurain

# Chorvereinigung Bietigheim e.V.

## Chorvereinigung Bietigheim e.V.

Als Geburtsstunde der Chorvereinigung Bietigheim gilt das Jahr 1882 mit der Gründung des Gesangsvereines „Union“ in der Kammgarnspinnerei. 1935 entstand durch den Zusammenschluss der drei Gesangsvereine „Frohsinn“, „Harmonie“ und „Union“ die Chorvereinigung Bietigheim e.V.

Auf eine so lange Tradition zurückblickend sind es heute der CVB-Chor und die Chorproportion, die das Kulturleben der Stadt Bietigheim-Bissingen in vielfältiger Weise mitgestalten.

Seit 1998 halten beide Chorabteilungen ihrer wöchentlichen Singstunden im Bürgertreff Enz pavillon ab, der eine ausgezeichnete Akustik bietet und erfolgreiche Probenarbeit ermöglicht. Auch das gemütliche Beisammensein nach der Chorprobe wird hier gepflegt.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Aktiven Senioren gratuliert die Chorvereinigung Bietigheim e.V. sehr herzlich.

Der Enz pavillon ist eine Stätte der Geselligkeit und kulturellen Begegnung, die von vielen Ehrenamtlichen gestaltet und getragen wird.

Wir wünschen den Verantwortlichen weiterhin alles Gute, Tatkraft und Ideenreichtum und den Mitgliedern viele frohe und anregende Stunden im Enz pavillon.

Anna Frey

Vorsitzende Chorvereinigung Bietigheim e.V.



### Sängerkranz Bietigheim e.V. Partner im Bürgertreff Enz pavillon



Der **Sängerkranz Bietigheim** ist als gemischter Chor durchaus eine feste Größe im ehrenamtlichen kulturellen Leben unserer Stadt. Mit einer Chorstärke von 50 bis 60 Stimmen ist er ein Klangkörper, der wahrgenommen wird.



Des Weiteren hat der Verein mit seinem Weinliederchor „Trällinger“ einen Männerchor etabliert, der sich wachsender Beliebtheit erfreut.



Darüber hinaus hat der Sängerkranz seit mehr als zehn Jahren die „singing kids“ in seiner Obhut und unterstützt deren chorsche Entwicklung finanziell und personell.

Allen drei Chorgruppen gemein ist die Freude am Gesang und die Erfahrung, mit anderen zusammen auf der Bühne vor zahlreichem Publikum diesen unbeschreiblichen Gänsehaut-effekt zu erleben.

Dazu kommen die wissenschaftlichen Erkenntnisse, wonach Singen bei Kindern das Selbstbewusstsein und die Intelligenz fördern, bei Berufstätigen stressabbauend und spannungsausgleichend wirken sowie bei Ruheständlern die soziale Integration unterstützen und die Einbringung lebenslanger Qualifikationen möglich machen.

Wir sind froh, dass wir mit dem Enz pavillon einen Ort gefunden haben, der uns die geeignete Basis zur Erarbeitung unserer vielfältigen Konzertprogramme bietet.

Jeden Montag um 17 Uhr proben dort die singing kids. Der Sängerkranz tut dies dienstags, um 20 Uhr mit dem gemischten Chor und 14-tägig, um 18.45 Uhr, die Trällinger.

Wir gratulieren den Aktiven Senioren zu ihrem markanten Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute für die Zukunft einer ganz wichtigen Vereinigung.

# Grußwort Briefmarkensammelverein

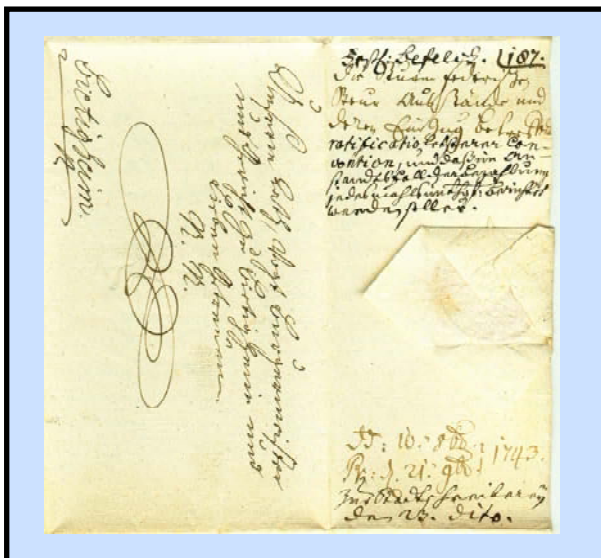


Erich Reinhardt

In diesem Jahr kann ein ganz besonderes Ereignis in der Geschichte des Vereins „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ gefeiert werden. Es ist mir eine besondere Freude, hierzu ein Grußwort zu schreiben:

Dem Verein „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ gratuliere ich persönlich, sowie auch im Namen unseres „Briefmarkensammlervereins Bietigheim-Bissingen e.V.“ zu ihrem 50jährigen Vereinsbestehen und überbringe herzliche Grüße unserer Sammler.

Wenn man in einem großen Ort wie in Bietigheim-Bissingen lebt, wird die Bedeutung unserer Vereine für eine gute Gemeinschaft miteinander erkennbar z.B dann, wenn zwei Vereinsvorsitzende beschließen, dass sich der Briefmarkensammlerverein mit Exponaten aus der „Heimatsammlung Bietigheim-Bissingen“ am Vereinsjubiläum des Vereins „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. beteiligt.



Briefumschlag aus dem Jahr 1848 ohne Briefmarke von Bietigheim nach Unterriexingen, Oberamt Vaihingen

Gerade in der heutigen Zeit erfüllt der Verein „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ nicht nur eine wichtige Freizeitaufgabe, sondern darüber hinaus verbindet er in der Begegnungsstätte Enz pavillon Jung- und Altsenioren.



Deshalb möchte ich dem Team um Frau Wendt und all denen Dank sagen, die in den 50 Jahren in selbstloser Weise ihre Freizeit und nicht selten auch finanzielle Hilfe in den Dienst des Vereins gestellt haben. Hier nenne ich insbesondere alle Mitglieder des Vorstandes sowie viele Betreuer und Helfer.

Alle haben sich mit ihrem Engagement zum einen um den Verein verdient gemacht und zum anderen mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, das "städtische Leben" insbesondere für unsere Senioren attraktiv zu machen.

Ich wünsche dem „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ für die nächsten kommenden 50 Jahre alles Gute, weitere gemeinsame Unternehmungen, viel Freude an geselligen Ereignissen sowie eine gute Weiterentwicklung.

Briefmarkensammlerverein Bietigheim-Bissingen e.V.

Erich Reinhardt, 1. Vorsitzender

# Selbsthilfegruppe Prostata

## Grußwort zu 50 Jahre Vereinstätigkeit der Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.

50 Jahre sind im Leben eines Menschen eine große Zeitspanne. Und 50 Jahre im „Leben“ eines Vereines, der sich um die Belange und Interessen von Senioren bemüht, erscheint als etwas ganz Besonderes.

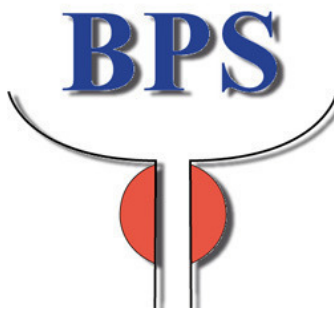
### **Je älter man wird, eine desto engere Beziehung unterhält man zu Erlebnissen**

Diese Aussage gilt hier sicher als besonders zutreffend. Der Verein ist in den Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs Ende der 60er entstanden, und der gegenwärtige Vorstand lässt mit seiner vielseitigen und modernen Arbeitsweise die Aussage zu, dass der Verein seit 20 Jahren das Alter von 30 hat (!! ) und dabei nicht älter geworden ist.

Den Aktiven wie den Besuchern und Teilnehmern wünschen wir weiterhin ein für alle nutzbringendes Arbeiten und einige besinnliche Stunden in den Feiern zum Jubiläumsjahr.

Sicherlich lieben alle „ihren Verein“ und führen mit großem Selbstbewusstsein aus, dass Alter nicht vor Liebe schützt, aber Liebe bis zu einem gewissen Grad vor Alter.

Das gilt auch für unsere eigene Gruppierung der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Bietigheim und Umgebung.



Seit Gründung unserer Gruppe vor nunmehr 12 Jahren können wir uns monatlich im Enz pavillon treffen. Dafür sind wir besonders dankbar. Schließlich wollte uns bei Gründung anfangs niemand aufnehmen, da wir doch (als Meinung gelegentlich auch heute noch hörbar!) Tabuthemen behandeln.

Hinzu kommt, dass Frauen und Männer vollkommen gegensätzliche Vorstellungen zur persönlichen Gesundheitsvorsorge und zum eigenen Körper haben. Das zeigt sich zum Beispiel auch daran, dass nach wie vor unter 20 % aller Männer im relevanten Alter Voruntersuchungen wahrnehmen. Und hier beginnt unser Arbeitsfeld: Wollen wir doch diese Zahl deutlich erhöhen. Schließlich lassen sich diese Krebserkrankungen bei frühzeitiger Diagnose mittlerweile gut therapieren.

### **Betroffene helfen Betroffenen**

Damit könnte die Zahl von mehr als 12000 Krebstoten jährlich in Deutschland vermindert werden. Darüber hinaus verfolgen wir den absoluten Grundsatz der Selbsthilfgruppenarbeit: Betroffene helfen Betroffenen. Wir sind offen für jeden Interessierten.

Für die Leitung,  
Teilnehmer und Besucher der SHG  
Prostatakrebs Bietigheim und Umgebung:

Anton Krapf



**amsel** □□□□

Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e. V.

## Kontaktgruppe Bietigheim-Bissingen

Bönnigheim | Besigheim | Sersheim  
Sachsenheim | Vaihingen/Enz

Die AMSEL Kontaktgruppe Bietigheim - Bissingen bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Aktiven Senioren und gratuliert zum

*50. jährigen Jubiläum!*

Die AMSEL ist eine Selbsthilfegruppe von Multiple Sklerose Erkrankter.

**WIR** möchten gemeinsam jedem Halt und Mut geben und zeigen, dass das Leben auch mit MS Spaß machen kann.

**WIR** bieten die Möglichkeit bei Aktivitäten mit anderen Betroffenen Erfahrungen und Gedanken auszutauschen.

### KONTAKTGRUPPEN-TREFFEN | AKTIVITÄTEN

Jeden 3. Freitag im Monat treffen wir uns im Enz-pavillion in Bietigheim um 18.30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein.

Für MS-Betroffene und ihre Angehörigen bieten wir Fachvorträge an und organisieren Freizeiten. Ebenso feiern wir ein Grillfest, einen Theaterabend und eine Weihnachtsfeier.

Da wir all unsere Aktivitäten allein aus Spenden finanzieren, freuen wir uns über jede Unterstützung!

*Gemeinsam sind wir stark!*

Spendenkonto  
IBAN DE41 6045 0050 0007 0060 07 | BIC SOLADES1LGB



Auf Initiative von Familien, die aus den Krisengebieten des ehemaligen Mesopotamien (heute Syrien, Irak, Iran und Türkei) stammen, wird dieser Verein gegründet. Deutsche Bürgerinnen und Bürger möchten den Betroffenen beistehen und sie bei der Integration unterstützen. Der Name Suryoye hat einen urchristlichen Hintergrund.

Wir gratulieren dem Verein Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. zum 50jährigen Jubiläum.

Ein Verein fünfzig Jahre lang „am Leben“ zu erhalten ist eine respektable Leistung, bedarf es doch neben der Organisation des Vereinslebens den Weitblick, Willen und Mut, sich Veränderungen der Gesellschaft zu stellen.

Dass dies gelungen ist, kann man dem Verein Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. bescheinigen. Die Vielseitigkeit der Vereinspalette ist beachtlich, die Aktivitäten entsprechen den Anforderungen der heutigen Zeit.

Wenn dann die Verantwortlichen im Vorstand, neben ihrem Engagement für den eigenen Verein, dem kleinen und jungen Verein „Suryoye und Deutsche“ Integration und Kultur e.V., Starthilfe geben, dann gratulieren wir nicht nur, sondern bedanken uns recht herzlich.

Für den Verein Suryoye und Deutsche:

Semun (Simon) Üzel,

Vorsitzender



# *Danke*

Am Ende eines Vorhabens, das wir lange geplant, ausführlich besprochen und mit einem intensiven Einsatz zuwege gebracht haben, ist es mir wichtig, allen zu danken, mit deren Hilfe dieses Werk erstellt werden konnte.

Vorneweg den Autoren der Berichte, Aufsätze und Darstellungen für ihre Mitarbeit. Wir haben um Worte gerungen, sie verworfen und wieder hervorgeholt - so lange, bis wir ein gutes Gefühl hatten, mit dem Layout und mit allem was beschrieben und geschrieben wurde.

Nicht zu vergessen, den Lektor, der uns in Grammatik und Rechtschreibung unterstützt und uns wertvolle Vorschläge zu Stil und Darstellung gegeben hat. Unser Dank gilt auch der wertvollen Unterstützung durch die Sponsoren.

Herzlichen Dank auch an die Mitglieder des Vorstands und des Ausschusses, die das „Projekt Jubiläumsbroschüre“ von Anfang an unterstützten und mit Ideen bereicherten.

In unseren Archiven haben wir nach Bildern gegraben und kritisch ausgewählt. Erbetene Gastbeiträge wurden uns übermittelt, dazu ergänzendes Bildmaterial. Herzlichen Dank.

Gefreut hat uns das Vertrauen und die Wertschätzung, die in Grußworten und Beiträgen zum Ausdruck kam, sowie die Würdigung unseres Engagements.

Doch eines schätzen wir sehr hoch: Dass unsere Gäste, Partner und Freunde gerne mit uns zusammenarbeiten und sich im Bürgertreff Enzpavillon wohl fühlen.

Renate Wendt  
Vorsitzende

## Autoren:

Barbara Atzler, Edith Daibenzeiher, Udo Fürderer, Roland Hellmann, Friederike Hoerst-Röhl, Annerose Hermann, Bettina Knorr, Peter Kunze, Theresa Lessnig-Wagner, Peter Röhl, Ingeborg Schaffner, Ottmar Wagner, Helga Weller, Renate Wendt, Mathias Wengert

## Gastbeiträge, Gratulationen und Grußworte:

OB Jürgen Kessing, BM Joachim Kölz, Stefan Benning, Anna Frey, Anton Krapf, Petra Kümmerlin, Karl-Heinz Menrath, Erich Reinhardt, Dr. Isabell Schenk-Weininger, Reimund Schiffer, Jürgen Schmiedel, Thomas Vogel, Simon Üzel

## Nachweise:

Das Bildmaterial wurde nahezu vollständig den Archiven des Vereins Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. entnommen. Ergänzendes Bildmaterial wurde von der Städtischen Galerie, dem Städtischen Archiv, den Fotografen der BSW Fotogruppe und den Preisträgern des Wettbewerbs "1. Bietigheimer Foto-Tage" zur Verfügung gestellt.

## Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.  
Am Bürgergarten 1  
74321 Bietigheim-Bissingen,  
Telefon: 07142/913404 vertreten durch die Vorsitzende Renate Wendt  
[www.aktive-senioren.org](http://www.aktive-senioren.org)  
Email: [info@aktive-senioren.org](mailto:info@aktive-senioren.org)

Bankverbindung: Kreisparkasse Ludwigsburg (Bankleitzahl 604 500 50)  
IBAN: DE 5060 4500 5000 0702 0007, BIC: SOLADES 1 BG

Druck: Druck und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH  
Kronenbergstr. 10  
74321 Bietigheim-Bissingen  
[www.bietigheimerzeitung.de](http://www.bietigheimerzeitung.de)





” WIR DRUCKEN –  
SIE ENTSPANNEN! “



**dv Druck**

**BIETIGHEIM**

Der bequemste Weg zu Ihrem Druckprodukt:

Telefon (0 71 42) 403-330

[www.dvdruckbietigheim.de](http://www.dvdruckbietigheim.de)

MAGAZINE | FLYER | GESCHÄFTSDRUCKSACHEN | BROSCHÜREN



**BÜRGERTREFF  
ENZPAVILLON**

**Bietigheim-Bissingen**  
**LIEBENSWÜRDIG. LEBENSWERT.**



[www.bietigheim-bissingen.de](http://www.bietigheim-bissingen.de) [stadt@bietigheim-bissingen.de](mailto:stadt@bietigheim-bissingen.de)



**AKTIVE SENIOREN**  
**BIETIGHEIM-BISSINGEN eV**